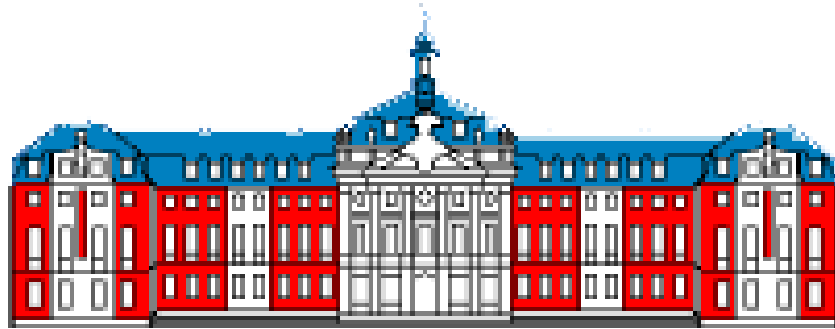


WWU Münster

Sportwissenschaft



Bachelorstudiengänge Sport

Module und Prüfungen

Stand: 28.2.2007

Redaktion:
PD Dr. S. Zirolì

B. H. Krake

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	5
<u>Gestufte Lehramtsausbildung</u> – eine allgemeine Einführung	6
<u>Bachelorstudiengänge Sport:</u>	
Bachelor KiJu Sport	12
2-Fach-Bachelor Sport	23
Bachelor FBJE Sport	35
Idealisierte Studienverlaufspläne	45
<u>Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen:</u>	
M 1 EINFÜHRUNG UND GRUNDLAGEN	
Grundlagen der Sportwissenschaft	47
Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik	48
Spezielle Themen der Sportpädagogik und Sportdidaktik	49
Spiel- und sportmotorische Kompetenzen	50
M 2 BEWEGUNG/TRAINING/GESUNDHEIT	
Bewegungswissenschaft	51
Trainingswissenschaft	52
Sportanatomie	53
Sportphysiologie	54
M 3 INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT	
Sportgeschichte	55
Sportspsychologie	56
Sportsoziologie	57
M 4 FACHWISSENSCHAFTLICHES MODUL	
FACHWISSENSCHAFTLICH-DISZIPLINÄR (BA 2-Fach, BA FBJE)	
Bewegungswissenschaft	58
Sportmedizin	59
Sportpädagogik/Sportgeschichte	61
Sportspsychologie	62
Sportsoziologie	63
Trainingswissenschaft	64
FACHWISSENSCHAFTLICH-THEMENORIENTIERT (BA KiJu)	
Bildung und Kultur	65
Entwicklung und Lernen	66
Gesundheit	67
Management im Sport	69
Training und Leistung	70

Inhaltsverzeichnis

M 5 / M 6 INDIVIDUALSPORTARTEN

Turnen	71
Gymnastik/ Tanz	73
Leichtathletik	74
Schwimmen	76

M 7 / M 8 SPIELE

Badminton	77
Squash	79
Tennis	80
Tischtennis	81
Volleyball	82
Fußball	83
Hockey	85
Kleine Spiele/ Integrative Sportspielvermittlung	86
Basketball	87
Handball	88

M 9 WEITERE SPORT- UND BEWEGUNGSFELDER

Bewegungskünste	89
Fitness/ Gesundheit	90
Kanu	91
Judo	92
Psychomotorik	93
Rad- /Segelsport	94
Rugby	95
Rudern	96
Skisport	97
Schneesport mit Gruppen	98
Segeln	99
Trampolin	100
Zweikampf/ Kämpfen	101

M 10 SPORTARTEN-VERTIEFUNG

Basketball	102
Fußball	103
Gymnastik/ Tanz	104
Handball	105
Leichtathletik	106
Schwimmen	107
Turnen	108
Volleyball	109

Vorwort

Liebe Studierenden,

in dieser Informationsbroschüre zu den Bachelorstudiengängen finden sie im ersten Teil eine kurze Beschreibung allgemeiner Aspekte der gestuften Lehramtsausbildung am Institut für Sportwissenschaft. Im Anschluss daran finden Sie die fachspezifischen Anhänge zu den drei angebotenen Bachelorstudiengängen im Fach Sport. Weiterhin sind Erläuterungen zu den 10 Modulen der Sportstudiengänge enthalten sowie kurze Charakterisierungen zu den Veranstaltungen der Module und deren Prüfungsmodalitäten. Zu Ihrer Unterstützung sind im Institut für Sportwissenschaft die im Folgenden aufgeführten BA-Fachberater eingesetzt:

Studienordnungen Zwei-Fach-Bachelor Sport Herr Dr. van Bentem

Sprechstunden

in der vorlesungsfreien Zeit:

in der Vorlesungszeit:

nach Vereinbarung (E-Mail)

Donnerstag 10–11 Uhr, LC 17 Zi. 113

Studienordnungen Bachelor KiJu Sport Frau Elbracht

Sprechstunden

in der vorlesungsfreien Zeit:

in der Vorlesungszeit:

nach Vereinbarung (E-Mail)

Freitag 10–11 Uhr, LC 17 Zi. 114

Studienordnungen Bachelor FBJE Sport Frau Traber

Sprechstunden

in der vorlesungsfreien Zeit:

in der Vorlesungszeit:

nach Vereinbarung (E-Mail)

Dienstag 12–13 Uhr, LC 17 Zi. 114

Bitte beachten Sie, dass die Informationen, die in dieser Broschüre enthalten sind, nicht rechtsverbindlich sind. Sie haben den Zweck, sie über wichtige Themen und Inhalte ihres Sportstudiums sowie der Prüfungen zu informieren.

PD Dr. Sergio Zirolì
Geschäftsführer
Fachrichtung Sportwissenschaft

Gestufte Lehramtsausbildung

Gestufte Lehramtsausbildung

Die Westfälische Wilhelms-Universität (WWU) und die Fachhochschule (FH) Münster bieten seit dem Wintersemester 2005/06 Bachelor- (BA) und Masterstudiengänge (MA) speziell für die Lehramtsausbildung an. Diese Umstellung der Studiengänge findet im Rahmen des Abkommens der europäischen Bildungsministerkonferenz (Bologna, 1999) statt, um eine Vereinheitlichung und Vergleichbarkeit des europäischen Bildungssystems zu erreichen. Die WWU bietet in verschiedenen Modellen Zugangsmöglichkeiten für folgende Lehrämter und Schulformen:

- Lehramt an Grund-, Haupt- Real- und entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschule (GHRGe)
- Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GyGe)
- Lehramt an Berufskollegs (BK)

In Kooperation mit der Fachhochschule Münster werden Bachelor- und Masterstudiengänge angeboten, die zur Befähigung eines Lehramtes an Berufskollegs führen.

Besonderheiten gestufter Studiengänge und Studienabschlüsse

Inhaltliche Elemente

Bachelorstudiengänge, die von allen Studierenden zunächst absolviert werden, bilden die Grundlage für ein auf das Lehramt ausgerichtetes Studium. Sie zeichnen sich durch einen starken Anteil fachwissenschaftlicher Studienanteile aus. Das Studium vermittelt wissenschaftliche Grundlagen, Methodenkompetenz und berufsfeldbezogene Qualifikationen. In das Studium integrierte Praxisphasen sind für diesen Studiengang obligatorisch. Ein Bachelorstudiengang an der WWU sieht ferner sogenannte *Allgemeine Studien* vor, welche insbesondere die folgenden Ziele verfolgen:

- Erwerb von berufsfeldorientierten Schlüsselqualifikationen
- Herstellung eines Praxisbezugs durch Praktika und Praxisphasen
- Anleitung zur Reflexion über wissenschaftliche Praxis
- Erste Elemente der Lehramtsausbildung für Studierende, die ein Lehramt anstreben

Zu den Schlüsselkompetenzen zählen: Kommunikations- und Teamfähigkeit, Präsentations- und Moderationskompetenzen, Fähigkeit zur Nutzung moderner Informationstechnologien sowie interkulturelle Kompetenzen und Fremdsprachenkenntnisse, um hier einige wichtige zu nennen.

Außerdem bieten die Bachelorstudiengänge außerhalb des Lehrberufs an Schulen einen ersten berufsqualifizierenden Abschluss nach einem 6-semesterigem Studium. Danach ist es also möglich, direkt ins Berufsleben einzutreten oder wahlweise das Studium fortzusetzen, entweder in einem fachwissenschaftlich ausgerichteten Masterstudiengang oder in einen speziell auf das Berufsfeld Schule ausgerichteten Masterstudiengang. Die eigentliche Entscheidung für den Lehrerinnen- und Lehrerberuf muss somit erst nach Abschluss des Bachelor getroffen werden.

In den **Masterstudiengängen**, die direkt auf das Berufsfeld Schule vorbereiten, stehen vertiefte Studien in Erziehungswissenschaft und fachdidaktische Studienanteile im Vordergrund. Angeleitete Praxisphasen im Masterstudiengang schaffen darüber hinaus eine stärkere Verzahnung und Reflexion von Theorie und Praxis des Unterrichts und der Schule. Eine so konzipierte Lehramtsausbildung

Gestufte Lehramtsausbildung

strebt gleichsam eine Wechselwirkung zwischen Subjektbezug (den der Studierenden), Wissenschaftsbezug und Berufsfeldbezug der Schule an, um die Professionalität und die Persönlichkeitsentwicklung angehender Lehrerinnen und Lehrer zu unterstützen und zu fördern.

Studienstrukturen

Das Studium gliedert sich in sogenannte Module. Das sind Studieneinheiten, die bestimmte Stoffgebiete inhaltlich und zeitlich bündeln. Sie umfassen in der Regel 6 – 10 Semesterwochenstunden (SWS), die sich über ein bis zwei Semester erstrecken können. Sie bestehen entsprechend aus mehreren Lehrveranstaltungen, die inhaltlich aufeinander bezogen sind und schließen in der Regel mit Prüfungen ab. Diese Modulprüfungen werden kumulativ als Gesamtprüfung angerechnet. Die Prüfungen schließen mit einer Bachelor- bzw. Masterarbeit am Ende des Studiums.

Weiterhin wird ein neues Strukturelement eingeführt, mit dessen Hilfe der Gesamtumfang des Studiums und der Studienumfang der Fächer sowie der Umfang weiterer Studienanteile errechnet werden. Die Anrechnung von Studienleistungen (Hausarbeiten, Referate, Praktika, Anwesenheit etc.) erfolgt über die Vergabe von Leistungspunkten (LP). Ein LP entspricht dabei einem Arbeitsaufwand (work load) von 25 - 30 Arbeitsstunden.

Studienabschlüsse

Für gewöhnlich wird ein Studium der *humanities* (Geistes- und Kulturwissenschaften) mit den Studienabschlüssen Bachelor of Arts oder Master of Arts beendet, die Abschlüsse Bachelor of Science, Master of Science beenden namentlich das Studium der *sciences* (Naturwissenschaften). Dementsprechend wird nach erfolgreichem Abschluss des Bachelorstudiums der akademische Grad eines „Bachelor of Arts“ (B.A.), im Falle des Studiums naturwissenschaftlicher Fächer der Grad eines „Bachelor of Science“ (B.Sc.) verliehen. Studiengänge im Fach Sport werden mit einem B.A. abgeschlossen.

Erstes Staatsexamen

Parallel zum Master-Abschluss für eines der drei Lehrämter wird auf Antrag ein Zeugnis über die abgelegte Erste Staatsprüfung ausgestellt. Dies gewährleistet, dass der Lehrerinnen- und Lehrerberuf auch in einem anderen Bundesland als NRW ausgeübt werden kann.

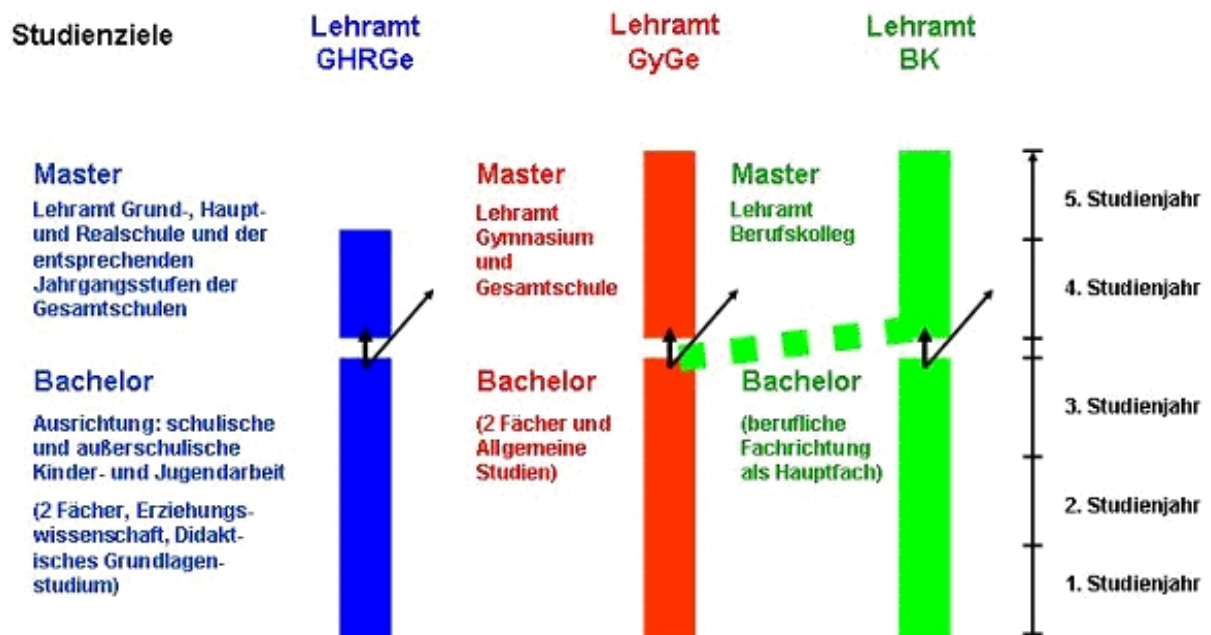
Im Anschluss an die universitäre Ausbildungsphase beginnt dann ein zweijähriger Vorbereitungsdienst (Referendariat) im Ausbildungsseminar und an der Schule. Am Ende des Vorbereitungsdienstes erhalten Sie mit Abschluss des Zweiten Staatsexamens die Lehrbefähigung für den Schuldienst.

Studienmodelle und Möglichkeiten im Überblick

Die folgende Skizze bietet einen Überblick über die verschiedenen Studienabfolgen, die zu den Lehrämtern führen. Die einzelnen Wege zu den Lehramtsabschlüssen werden folgend erklärt.

Gestufte Lehramtsausbildung

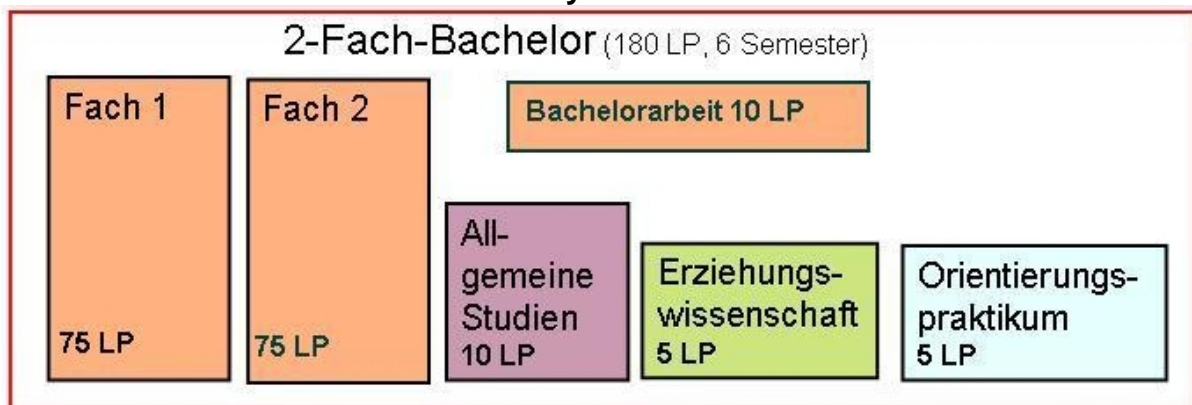
Gestufte Studiengänge an der Universität Münster



Gestufte Ausbildung zum Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

Das Studienziel des ersten Staatsexamens für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen wird über ein dreijähriges Bachelorstudium erreicht, dem sich ein zweijähriges Masterstudium zum angestrebten Lehramt anschließt.

Studienziel Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen



Das Bachelorstudium umfasst, wie die Abbildung zeigt, das Studium zweier Fächer, einen Anteil Allgemeiner Studien sowie Anteile an Praxisphasen und Erziehungswissenschaft und die Bachelorarbeit.

Gestufte Lehramtsausbildung

Gestufte Ausbildung zum Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und an den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen

Studienziel Lehramt GHRGe



Das Studienziel des ersten Staatsexamens für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen und den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen wird über ein dreijähriges Bachelorstudium mit dem Studienschwerpunkt der schulischen und außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit (BA KiJu) erreicht, dem sich ein einjähriges Masterstudium zum angestrebten Lehramt anschließt.

Das Bachelorstudium umfasst das Studium zweier Fächer, einen Anteil des Didaktischen Grundlagenstudiums, erziehungswissenschaftliche Studien, einen Anteil an Praxisphasen und die Bachelorarbeit. Wird als Schwerpunkt **"außerschulische Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen"** gewählt, so werden die didaktischen Grundlagenstudien durch entsprechende Schwerpunktstudien ersetzt. Dieser Schwerpunkt führt dann zu Berufsfeldern außerhalb der Schule.

Ein weiteres Strukturelement des Studiums ist die Wahl des Studienschwerpunkts bezogen auf das angestrebte Lehramt. Dieser Schwerpunkt bezieht sich auf die Schulform und kann entweder "Grundschule" oder "Haupt- und Realschule oder die entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen" sein.

Für den Schwerpunkt "Grundschule" muss eines der beiden Fächer Mathematik oder Deutsch sein. Das nichtgewählte der beiden Fächer wird im Didaktischen Grundlagenstudium studiert. Das zweite Unterrichtsfach kann aus den zur Verfügung stehenden Fächern gewählt werden.

Wer im Schwerpunkt "Haupt- und Realschule und die entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen" studiert, kann frei wählen, ob er sein Didaktisches Grundlagenstudium in Deutsch oder Mathematik absolviert (unabhängig von der Wahl seiner Fächer).

Gestufte Lehramtsausbildung

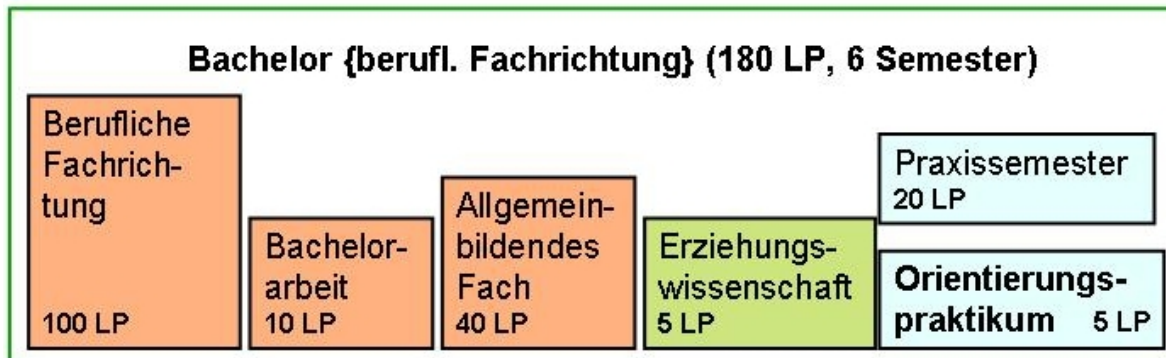
Gestufte Ausbildung zum Lehramt an Berufskollegs

Für das Studienziel Lehramt am Berufskolleg gibt es in den gestuften Studienformen drei Wege, um den entsprechenden Abschluss zu erhalten:

- die erste Variante (Standardform) mit einem Bachelorstudium in einer beruflichen Fachrichtung und einem allgemeinbildenden Fach;
- die zweite Variante mit einem Bachelor Berufsbildung, in der eine berufliche Fachrichtung im Bachelorstudium studiert wird und ein allgemeinbildendes Fach im Masterstudium aufgesattelt wird;
- die dritte Variante mit einem 2-Fach-Bachelor, falls ein Abschluss mit zwei allgemeinbildenden Fächern angestrebt wird.

Sport stellt in diesem Zusammenhang das allgemeinbildende Fach dar. Von den Berufskollegs werden besonders Lehrerinnen und Lehrer, die eine berufliche Fachrichtung und ein allgemein bildendes Fach lehren können, gesucht. Studierende, die in erster Linie das Berufsfeld der Berufskollegs anstreben, sollten deshalb die erste Variante wählen. Die zweite Variante eröffnet ergänzend nach dem Bachelor-Abschluss das Berufsfeld der betrieblichen Weiterbildung, sodass erst zu diesem Zeitpunkt die klare Entscheidung für das Berufsfeld Schule gefällt werden muss. Die dritte Variante empfiehlt sich vor allem als Alternative zu einem Master, der auf das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen hinführt.

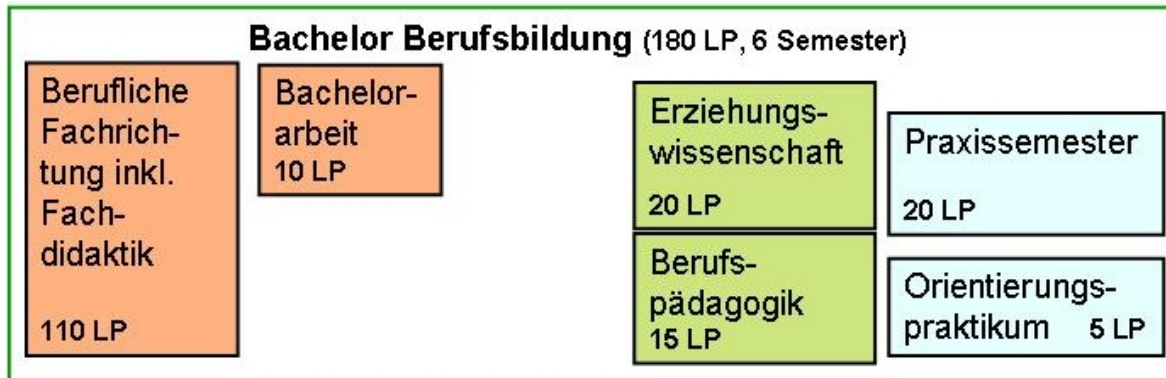
Erste Variante (Standardform: berufliche Fachrichtung und allgemeinbildendes Fach)



Das Bachelorstudium findet dabei in der beruflichen Fachrichtung an der Fachhochschule Münster statt. Das allgemeinbildende Fach wird ebenso wie die erziehungswissenschaftlichen Anteile an der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster studiert. Es ist vorgesehen, dass die Einschreibung für den Bachelorstudiengang an der FH Münster erfolgt, während die Einschreibung zum Masterstudiengang an der WWU Münster erfolgen soll.

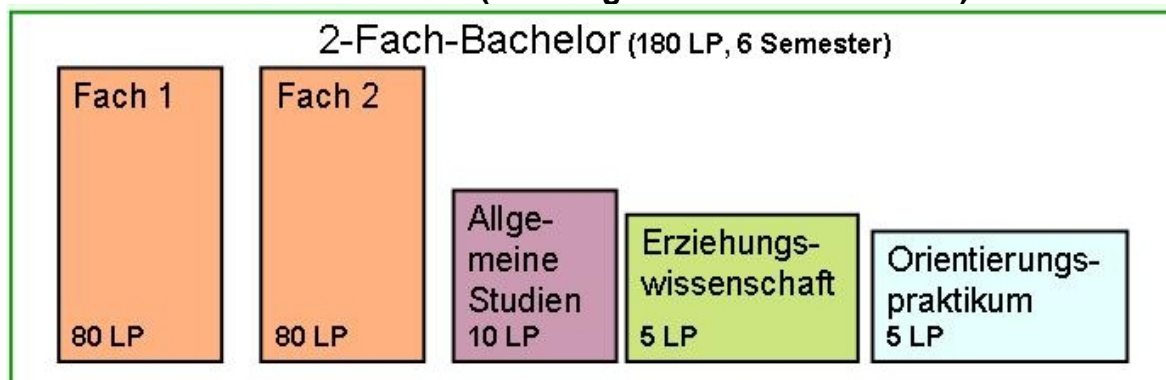
Gestufte Lehramtsausbildung

**Zweite Variante mit einem Bachelor in Berufsbildung
(Berufliche Fachrichtung im Bachelor und allgemein bildendes Fach im Master)**



Im Bachelorstudium wird eine berufliche Fachrichtung, verbunden mit Berufspädagogik und erziehungswissenschaftlichen Anteilen, studiert. Der Bachelorabschluss soll dabei nicht nur für das Lehramt an Berufkollegs vorbereiten, sondern auch für andere Felder der Berufsbildung (z.B. in betrieblichen und überbetrieblichen Ausbildungsstätten) qualifizieren.

Dritte Variante (zwei allgemeinbildende Fächer)



Das Bachelorstudium umfasst das Studium zweier Fächer, ein Anteil Allgemeiner Studien, sowie Anteile an Praxisphasen und Erziehungswissenschaft und in die Bachelorarbeit. Das Orientierungspraktikum und das Modul in Erziehungswissenschaft sind Wahlpflichtelemente der Allgemeinen Studien im Bachelorstudiengang. Falls Sie dort nicht studiert werden, müssen sie später im Masterstudium nachgeholt werden. Daher wird bei einem Studienziel Lehramt dringend empfohlen, diese Studienelemente in der Bachelorphase zu absolvieren.

Bachelor KiJu Sport

Bachelorstudiengänge Sport

Die formalen Vorgaben und die Besonderheiten der gestuften Lehrerausbildung finden ihre konkrete Umsetzung in den so genannten „Fachspezifischen Anhängen“ der einzelnen Studienfächer. Ihre Struktur ist modularisiert, d.h. es werden verschiedene Veranstaltungen zu Sinneinheiten gebündelt und geprüft. Den verschiedenen Bachelorvarianten im Fach Sportwissenschaft liegen 10 Module zugrunde, die im Folgenden dargestellt sind. Als praktische Hilfe für die Studienplanung ist dieser Abschnitt mit idealisierten Studienverlaufsplänen versehen, die Empfehlungscharakter haben. Daran anschließend sind die konkreten Beschreibungen der Veranstaltungen und Prüfungsmodalitäten in den verschiedenen Modulen enthalten.

BACHELOR KiJu Sport

(42 SWS¹ / 60 LP²)³

(BA mit Ausrichtung auf die schulische und außerschulische Kinder- und Jugendarbeit – Grundlage für den Master Lehramt an Grund-, Haupt, Real- und entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschule)

Fachspezifische Bestimmungen im Fach Sport:

I. Vor Beginn des Studiums, spätestens nach dem Ende des ersten Semester ist im Studiensekretariat der Fachrichtung Sportwissenschaft ein sportärztliches Attest, in dem die gesundheitliche Eignung für ein Sportstudium bescheinigt wird, vorzulegen.

II. Erbringt ein Studierender in einer fachpraktischen Prüfung nicht die erforderlichen Prüfungsleistungen, kann er in den darauf folgenden Semestern ohne erneuten Besuch des entsprechenden fachpraktischen Seminars die weiteren Prüfungsversuche unternehmen. Dabei gilt es zu beachten, dass ein nochmaliger Besuch des betreffenden fachpraktischen Seminars nur möglich ist, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen.

¹ Semesterwochenstunden

² Leistungspunkte

³ Wenn im Fach Sport eine Bachelorarbeit angefertigt wird, reduziert sich die Anzahl an LP von 60 auf 57.

Bachelor KiJu Sport

Vorbemerkungen: Die Gesamtnote des Bachelorabschlusses KiJu errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel aller erbrachten Modulnoten.

Studierende des Studiengangs Bachelor KiJu, die ihre Bachelorarbeit im Laufe des dritten Studienjahres im Fach Sport schreiben, fertigen diese in Anbindung an das Modul M4 an. Studierende haben ein Vorschlagsrecht. Die BA-Arbeit wird mit 8 LP bewertet, davon sind 5 LP zu den 60 LP des Studienganges hinzugegeben, die restlichen 3 LP erfolgen durch eine Reduktion der in M 4 erforderlichen 10 LP auf 7 LP. Studierende, die eine BA-Arbeit im Fach Sport anfertigen, müssen in dem Wahlbereich, in dem sie die Bachelorarbeit anfertigen wollen, einen LN mit 3 LP nachweisen. Die Modulabschlussprüfung kann, muss aber nicht in diesem Wahlbereich erfolgen. Die Modulabschlussprüfung wird mit 3 LP gewertet.

Studierende des Studiengangs Bachelor KiJu, die keine Bachelorarbeit im Fach Sport schreiben, müssen im Modul 4 10 LP sammeln, wobei mindestens ein Leistungsnachweis mit 3 LP nachzuweisen ist.

Bachelor KiJu Sport

Überblick zur Modularisierung

M 1 Einführung/Grundlagen	10 LP	(8 SWS)
- LV Grundlagen der Sportwissenschaft (2 SWS) - Spiel- u. sportmotorische Kompetenzen (2) - VL Grundlagen der Sportdidaktik und Sportpädagogik (2) <u>Wahlbereich:</u> - LV „Spezielle Themen der Sportdidaktik“ (2) - LV „Spezielle Themen der Sportpädagogik“ (2)		
M 2 Bewegung/Training/Gesundheit	10 LP	(6 SWS)
- LV Bewegungswissenschaft (2) - LV Trainingswissenschaft (2) - LV Sportmedizin (2) a) Anatomie b) Physiologie		
M 3 Individuum und Gesellschaft	10 LP	(6 SWS)
- LV Sportpsychologie (2) - LV Sportsoziologie (2) - LV Sportgeschichte (2)		
M 4 Fachwissenschaftlich-themenorientiertes Modul	7+3 LP	(6 SWS)
<u>Wahlbereiche:</u> Bildung und Kultur Gesundheit Management im Sport Entwicklung und Lernen Training und Leistung Modulprüfung (3 LP)		
M 5 Individualsportart I	5 LP	(4 SWS)
- Turnen (2) - Gymnastik/Tanz (2)		
M 6 Individualsportart II	5 LP	(4 SWS)
- Leichtathletik (2) - Schwimmen (2)		
M 7 Spiele	5 LP	(4 SWS)
<u>Pflichtveranstaltung:</u> - Kleine Spiele/ Integrative Sportspielvermittlung (2) <u>Wahlbereich (1 aus 3):</u> - Rückschlagspiel (2) - Torschusspiel (2) - Wurfspiel (2)		
M 9 Weitere SB und BF (2x2 SWS)	5 LP	(4 SWS)
<u>Wahlbereich M 9-1 „Fitness und Gesundheitssport“ (2):</u> z.B.: Rückenschule, Ausdauersport, Aerobic, Walking, Wassergymnastik, Entspannung, Massage, Herzsport,...nach Angebot. <u>Wahlbereich M 9-2 „Trendsport, Bewegungskünste, Abenteuersport, Natursport“ (2):</u> z.B.: Akrobatik, Inline, Trampolin, Zweikampf/Judo, Klettern, Rudern, Segeln, Kanu, Ski, Radsport,...nach Angebot.		
Gesamt	60 LP	(42 SWS)

Bachelor KiJu Sport

Modul M 1: BA KiJu Sport

Bezeichnung: Einführung/Grundlagen							
Inhalt und Qualifikationsziele: Im Rahmen des Moduls findet eine Einführung in das Studium der Sportwissenschaft statt. Vermittelt werden Grundkenntnisse und Grundkompetenzen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Phänomenen und Aspekten des Sports. Des Weiteren werden Kenntnisse der Bildung, Erziehung und Entwicklung sowie des Lehrens und Lernens im Zusammenhang von Bewegung, Spiel und Sport vermittelt.							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es besteht die Wahlmöglichkeit zwischen der LV BuV-2 und BuV-3.							
Bildung der Modulnote: wird gebildet aus dem arithmetischen Mittel der Klausurnoten der LV „Grundlagen der Sportwissenschaft“ und der Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik“							
Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester (empf.)	Studien-leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
Vorlesung oder Seminar „Grundlagen der Sportwissenschaft“		2	3	1	Klausur (60 min.)	50%	
Fachpraktisches Seminar „Spiel- und sportmotorische Kompetenzen“	aktive Teilnahme	2	2	1, 2	Kurzreferat, Sitzungsprotokoll		
Vorlesung Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik (LV BuV-1)		2	3	1, 2	Klausur (60 min.)	50%	
Seminar Spezielle Themen der Sportpädagogik (LV BuV-2)	aktive Teilnahme	2	2	1, 2	Kurzreferat Sitzungsprotokoll,		
Seminar Spezielle Themen der Sportdidaktik (LV BuV-3)	aktive Teilnahme	2	2	1, 2	Kurzreferat Sitzungsprotokoll,		
Gesamt		8	10	1, 2		100	

Bachelor KiJu Sport

Modul M 2: BA KiJu Sport

Bezeichnung: BEWEGUNG/TRAINING/ GESUNDHEIT							
Inhalt und Qualifikationsziele: Kenntnisse von Theorien, Konzepten und Methoden der Bewegungskontrolle, des Trainings und der Gesundheit, insbesondere der motorischen Entwicklung und des motorischen Lernens.							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
Bildung der Modulnote: zu je 30% aus den Klausurnoten der zweistündigen Vorlesungen „Bewegungswissenschaft“ und „Trainingswissenschaft“ und zu je 20% aus den einstündigen Vorlesungen „Anatomie“ und Physiologie“.							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung Grundlagen der Bewegungswissenschaft		2	3	2, 3	Klausur (60 min.)	30%	
Vorlesung Grundlagen der Trainingswissenschaft		2	3	2, 3	Klausur (60 min.)	30%	
Vorlesung Sportmedizin - Anatomie		1	2	2, 3	Klausur (45 min.)	20%	
Vorlesung Sportmedizin-Physiologie		1	2	2, 3	Klausur (45 min.)	20%	
Gesamt		6	10	2, 3		100	

Bachelor KiJu Sport

Modul M 3: BA KiJu Sport

Bezeichnung: INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT							
Inhalt und Qualifikationsziele: Im Rahmen des Moduls findet eine Einführung in die verhaltens- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Sportwissenschaft statt.							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Klausurnoten der Veranstaltungen Sportsoziologie , Sportgeschichte und Sportpsychologie.							
Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-semester (empf.)	Studien-Leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
Vorlesung Sportpsychologie		2	4	3, 4	Klausur (90 min.)	33,3 %	
Vorlesung Sportsoziologie		2	3	3, 4	Klausur (60 min.)	33,3 %	
Vorlesung Sportgeschichte		2	3	3, 4	Klausur (60 min.)	33,3 %	
Gesamt		6	10	3, 4		100	

Bachelor KiJu Sport

Modul M 4: BA KiJu Sport

Bezeichnung: FACHWISSENSCHAFTLICH-THEMENORIENTIERTES MODUL							
Inhalt und Qualifikationsziele: Vertiefung zentraler Themenfelder der Sportwissenschaft							
Turnus: jedes Semester							
Status: Prüfungsmodul							
Voraussetzungen: Abschluss des Moduls M1 sowie spezielle Voraussetzungen zu den einzelnen Wahlbereichen							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Fünf Wahlpflichtbereiche							
<p>Bildung der Modulnote/ Bachelorarbeit: die Modulnote ist die in der Modulprüfung (45 min mündliche Prüfung in einem studierten Wahlbereich) erzielte Note</p> <p><u>Studierende, die ihre Bachelorarbeit im Laufe des dritten Studienjahres im Fach Sport schreiben,</u> fertigen diese in Anbindung an das Modul M4 an. Studierende haben ein Vorschlagsrecht. Die BA-Arbeit wird mit 8 LP bewertet, davon sind 5 LP zu den insgesamt 60 LP des Studienganges hinzugegeben. Diese Studierenden haben in M 4 7 LP zu erbringen und müssen in dem Wahlpflichtbereich, in dem sie die Bachelorarbeit anfertigen wollen, einen LN mit 3 LP nachweisen. Die Modulabschlussprüfung bezieht sich auf einen Wahlbereich und hat einen Wert von 3 LP. Es handelt sich um eine fachwissenschaftliche Modulprüfung nach § 36 LPO.</p> <p><u>Studierende, die keine Bachelorarbeit im Fach Sport schreiben,</u> müssen im Modul 4 10 LP erbringen, wobei mindestens in einem Wahlbereich ein LN mit 3 LP nachzuweisen ist.</p>							
Veranstaltungsart/ Wahlpflichtbereiche	Teilnahme- modalitäten	SWS	LP	Fach- semester (em- pfohlen)	Studien- leistungen	davon prüfungs- relevant	Voraus- setzungen
Gesundheit (3 Veranstaltungen)	Aktive Teil- nahme	jew. 2	1-3	5, 6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Abschluss M2
Entwicklung und Lernen (3 Veranstaltungen)	Aktive Teil- nahme	jew. 2	1-3	5, 6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Abschluss M2 und M3
Management im Sport (3 Veranstaltungen)	Aktive Teil- nahme	jew. 2	1-3	5, 6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Abschluss M3

Bachelor KiJu Sport

Bildung und Kultur (3 Veranstaltungen)	Aktive Teilnahme	jew. 2	1-3	5, 6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Abschluss M3
Training und Leistung (3 Veranstaltungen)	Aktive Teilnahme	jew. 2	1-3	5, 6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Abschluss M2
Modulprüfung			3		Mündliche Prüfung von 45 Minuten	zugleich Modulnote	
Gesamt (nach Wahl)			7/10	5, 6			

Modul M 5: BA KiJu Sport

Bezeichnung: INDIVIDUALSPORTART I: TURNEN, GYMNASTIK/ TANZ							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen in den beiden kompositorischen Individualsportarten Turnen und Gymnastik/ Tanz.							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
Bildung Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten der Disziplinen Turnen und Gymnastik/Tanz.							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar „Turnen“	aktive Teilnahme	2	2,5	1, 2	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar „Gymnastik/ Tanz“	aktive Teilnahme	2	2,5	1, 2	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	1, 2		100	

Bachelor KiJu Sport

Modul M 6: BA KiJu Sport

Bezeichnung: INDIVIDUALSPORTART II: LEICHTATHLETIK, SCHWIMMEN							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen in den beiden Individualsportarten Leichtathletik und Schwimmen							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
Bildung Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten der Disziplinen Leichtathletik und Schwimmen.							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar „Leichtathletik“	aktive Teilnahme	2	2,5	3, 4	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar „Schwimmen“	aktive Teilnahme	2	2,5	3, 4	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	3, 4		100 %	

Bachelor KiJu Sport

Modul M 7: BA KiJu Sport

Bezeichnung: SPIELE							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen im Bereich der Sport- und Bewegungsspiele, speziell der Kleinen Spiele bzw. von Modellen integrativer Sportspielvermittlung sowie der großen Sportspiele							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: - keine -							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Pflichtveranstaltung Kleine Spiele/ integrative Sportspielvermittlung sowie exemplarisch ein großes Sportspiel							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnote der Disziplin aus der Pflichtveranstaltung „Kleine Spiele/Integrative Sportspielvermittlung“ und der Prüfungsnote der Disziplin aus dem Wahlbereich Rückschlagsspiele (z.B. die Disziplinen Tennis, Tischtennis), Wurfspiele (z.B. die Disziplinen Basketball, Handball) und Torschusssspiele (z.B. die Disziplinen Fußball, Hockey). In die Note für das Staatsexamen fließt nach § 18 LPO die Note des fachpraktischen Seminars „Kleine Spiele/ integrative Sportspielvermittlung“ ein, wenn der Schwerpunkt Grundschule gewählt wurde. Bei der Wahl des Schwerpunktes Haupt- und Realschule geht die Note des Wahlbereichs Rückschlag-, Wurf- oder Torschusssspiele ein.							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	S W S	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar „Kleine Spiele/ integrative Sportspielvermittlung“	aktive Teilnahme	2	2,5	1, 2	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie (mündliche Erläuterung) und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar wahlweise zu Wurfspiele, z.B. Handball, Basketball, <i>oder</i> Rückschlagsspiele, z.B. Tennis, Tischtennis, Badminton, <i>oder</i> Torschusssspiele, z.B. Fußball, Hockey	aktive Teilnahme	2	2,5	1, 2	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	1, 2		100	

Bachelor KiJu Sport

Modul M 9: BA KiJu Sport

Bezeichnung: WEITERE SPORTBEREICHE UND BEWEGUNGSFELDER							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen im Bereich „Weitere Sportarten und Bewegungsfelder“, exemplarisch in den Teilbereichen „Fitness- und Gesundheitssport“ und „Trendsport, Bewegungskünste, Abenteuersport, Natursport“							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: aus beiden Teilbereichen des Moduls je ein Fachpraktisches Seminar							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten aus den zwei gewählten Disziplinen aus den Wahlbereichen M 9-1 und M 9-2.							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	S W S	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar „Fitness- und Gesundheitssport“, z.B. Kraft- und Fitnesstraining, Funktionelle Gymnastik, Aerobic, Stretching, Ausdauersport usw. (nach Angebot, M9-1)	aktive Teilnahme	2	2,5	5, 6	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar „Trendsport, Bewegungskünste, Abenteuersport, Natursport“, z.B. Akrobatik, Inlineskating, Zweikampfsport, Klettern, Skilaufen usw. (nach Angebot, M9-2)	aktive Teilnahme	2	2,5	5, 6	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	5, 6		100	

2-Fach-Bachelor Sport

2-Fach-Bachelor Sport

(52 SWS⁴ / 75 LP⁵)

(2-Fach-BA Sport, u.a. Voraussetzung für Master Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen)

Fachspezifische Bestimmungen im Fach Sport:

I. Vor Beginn des Studiums, spätestens nach dem Ende des ersten Semesters ist im Studiensekretariat der Fachrichtung Sportwissenschaft ein sportärztliches Attest, in dem die gesundheitliche Eignung für ein Sportstudium bescheinigt wird, vorzulegen.

II. Erbringt ein Studierender in einer fachpraktischen Prüfung nicht die erforderlichen Prüfungsleistungen, kann er in den darauf folgenden Semestern ohne erneuten Besuch des entsprechenden fachpraktischen Seminars die weiteren Prüfungsversuche unternehmen. Dabei gilt es zu beachten, dass ein nochmaliger Besuch des betreffenden fachpraktischen Seminars nur möglich ist, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen.

Vorbemerkungen: Die Gesamtnote des 2-Fach-Bachelorabschlusses Sport errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel aus den einfach gewichteten Noten der Module M1 bis M3 und M 5 bis M 10 und der zweifach gewichteten Note des Moduls M 4.

Studierende sollten ihre Bachelorarbeit – wenn sie im Fach Sport geschrieben werden soll - im Laufe des dritten Studienjahres in Anbindung an das Modul 4 schreiben. Studierende haben ein Vorschlagsrecht.

⁴ Semesterwochenstunden

⁵ Leistungspunkte

2-Fach-Bachelor Sport

Überblick zur Modularisierung:

M 1 Einführung/Grundlagen	15 LP	(10 SWS)
<ul style="list-style-type: none"> - LV Grundlagen der Sportwissenschaft (2 SWS) - LV Grundlagen des wiss. Arbeitens /Forschungsmethoden (2) - Spiel- u. sportmotorische Kompetenzen (2) - VL Grundlagen der Sportdidaktik und Sportpädagogik (2) 		
<u>Wahlbereich:</u>		
<ul style="list-style-type: none"> - LV „Spezielle Themen der Sportdidaktik“ (2) - LV „Spezielle Themen der Sportpädagogik“ (2) 		
M 2 Bewegung/Training/Gesundheit	10 LP	(6 SWS)
<ul style="list-style-type: none"> - LV Bewegungswissenschaft (2) - LV Trainingswissenschaft (2) - LV Sportmedizin (2) <ul style="list-style-type: none"> a) Anatomie b) Physiologie 		
M 3 Individuum und Gesellschaft	10 LP	(6 SWS)
<ul style="list-style-type: none"> - LV Sportpsychologie (2) - LV Sportsoziologie (2) - LV Sportgeschichte (2) 		
M 4 Fachwissenschaftlich-disziplinäres Modul	7+3 LP	(6 SWS)
<u>Wahlbereiche:</u> Sportmedizin		
Sportpsychologie		
Sportsoziologie		
Bewegungswissenschaft		
Trainingswissenschaft		
Sportpädagogik/ Sportgeschichte		
Modulprüfung 3 LP		
M 5 Individualsportart I	5 LP	(4 SWS)
<ul style="list-style-type: none"> - Turnen (2) - Gymnastik/Tanz (2) 		
M 6 Individualsportart II	5 LP	(4 SWS)
<ul style="list-style-type: none"> - Leichtathletik (2) - Schwimmen (2) 		
M 7 Spiele I	5 LP	(4 SWS)
<ul style="list-style-type: none"> - Rückschlagspiel (2) - Torschusspiel (2) 		
M 8 Spiele II	5 LP	(4 SWS)
<ul style="list-style-type: none"> - Wurfspiel - Kleine Spiele/ Integrative Sportspielvermittlung 		
M 9 Weitere SB und BF (2x2 SWS) (vgl. LPO 03)	5 LP	(4 SWS)
<u>Wahlbereich M 9-1 „Fitness und Gesundheitssport“ (2):</u> z.B.: Rückenschule, Ausdauersport, Aerobic, Walking, Wassergymnastik, Entspannung, Massage, Herzsport,... nach Angebot.		
<u>Wahlbereich M 9-2 „Trendsport, Bewegungskünste, Abenteuersport, Natursport“ (2):</u> z.B.: Akrobatik, Inline, Trampolin, Zweikampf/Judo, Klettern, Rudern, Segeln, Kanu, Ski, Radsport,... nach Angebot.		
M 10 Sportarten-Vertiefung (2 x 2 SWS aus M 5 bis M 8)	5 LP	(4 SWS)
Gesamt	75 LP	(52 SWS)

2-Fach-Bachelor Sport

Modul M 1: 2-Fach-BA Sport

Bezeichnung: Einführung/Grundlagen							
Inhalt und Qualifikationsziele: Im Rahmen des Moduls findet eine Einführung in das Studium der Sportwissenschaft statt. Vermittelt werden Grundkenntnisse und Grundkompetenzen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Phänomenen und Aspekten des Sports. Des Weiteren werden Kenntnisse der Bildung, Erziehung und Entwicklung sowie des Lehrens und Lernens im Zusammenhang von Bewegung, Spiel und Sport vermittelt.							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Es besteht die Wahlmöglichkeit zwischen der LV BuV-2 und BuV-3.							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Klausurnoten der LV „Grundlagen der Sportwissenschaft“, LV „Grundlagen des wiss. Arbeitens/ Forschungsmethoden“ und der Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik“.							
Veranstaltungsart	Teilnahme-modalitäten	SWS	LP	Fach-seme-ster (empf-)	Studien-leistungen	davon prüfungs-relevant	Voraus-setzungen
Vorlesung oder Seminar „Grundlagen der Sportwissenschaft“		2	3	1	Klausur (60 min.)	33,3%	--
Vorlesung oder Seminar „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens/ Forschungsmethoden“		2	4	1, 2	Klausur (90 min.)	33,3%	--
Fachpraktisches Seminar „Spiel- und sportmotorische Kompetenzen“		2	3	1, 2	Klausur (60 min.), Referat, Protokoll		--
Vorlesung Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik (LV BuV-1)		2	3	1, 2	Klausur (60 min.)	33,3%	
Seminar Spezielle Themen der Sportpädagogik (LV BuV-2)	aktive Teilnahme	2	2	1, 2	Kurzreferat, Sitzungsprotokoll,		

2-Fach-Bachelor Sport

Seminar Spezielle Themen der Sportdidaktik (LV BuV-3)	aktive Teilnahme	2	2	1, 2	Kurzreferat, Sitzungs- protokoll,		
Gesamt		10	15	1, 2		100	

Modul M 2: 2-Fach-BA Sport

Bezeichnung: BEWEGUNG/TRAINING/ GESUNDHEIT							
Inhalt und Qualifikationsziele: Kenntnisse von Theorien, Konzepten und Methoden der Bewegungskontrolle, des Trainings und der Gesundheit, insbesondere der motorischen Entwicklung und des motorischen Lernens.							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
Bildung der Modulnote: zu je 30% aus den Klausurnoten der zweistündigen Vorlesungen „Bewegungswissenschaft“ und „Trainingswissenschaft“ und zu je 20% aus den einstündigen Vorlesungen Anatomie und Physiologie							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung Grundlagen der Bewegungswissenschaft		2	3	2, 3	Klausur (60 min.)	30%	
Vorlesung Grundlagen der Trainingswissenschaft		2	3	2, 3	Klausur (60 min.)	30%	
Vorlesung Sportmedizin - Anatomie		1	2	2, 3	Klausur (45 min.)	20%	
Vorlesung Sportmedizin- Physiologie		1	2	2, 3	Klausur (45 min.)	20%	
Gesamt		6	10	2, 3		100	

2-Fach-Bachelor Sport

Modul M 3: 2-Fach-BA Sport

Bezeichnung: INDIVIDUUM UND GESELLSCHAFT							
Inhalt und Qualifikationsziele: Im Rahmen des Moduls findet eine Einführung in die verhaltens- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Sportwissenschaft statt.							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Klausurnoten der Veranstaltungen Sportsoziologie, Sportgeschichte und Sportpsychologie							
Veranstaltungsart	Teilnahme- modali- täten	SWS	LP	Fachse- mester (empf.)	Studien- leistungen	davon prüfungs- relevant	Voraus- setzungen
Vorlesung Sportpsychologie		2	4	3, 4	Klausur (90 min.)	33,3 %	--
Vorlesung Sportsoziologie		2	3	3, 4	Klausur (60 min.)	33,3 %	--
Vorlesung Sportgeschichte		2	3	3, 4	Klausur (60 min.)	33,3 %	--
Gesamt		6	10	3, 4		100	

Modul M 4: 2-Fach-BA Sport

Bezeichnung: FACHWISSENSCHAFTLICH-DISZIPLINÄRES MODUL
Inhalt und Qualifikationsziele: Vertiefung in zentralen Bereichen der Sportmedizin, Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportpädagogik (einschl. Sportgeschichte), Bewegungswissenschaften und Trainingswissenschaft
Turnus: jedes Semester
Status: Prüfungsmodul
Voraussetzungen: Abschluss des Moduls M1 sowie spezielle Voraussetzungen zu den einzelnen Wahlbereichen
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Sechs Wahlpflichtbereiche
Bildung der Modulnote/ Bachelorarbeit: die Modulnote ist die in der Modulprüfung (4-stdg. Klausur in einem studierten Wahlbereich) erzielte Note In Modul 4 müssen 3 Veranstaltungen aus einem Wahlpflichtbereich erbracht werden, davon mindestens eine Veranstaltung mit 3 LP. Die Modulprüfung hat einen Wert von 3 LP. Es handelt sich um eine fachwissenschaftliche Modulprüfung nach § 36 LPO.

2-Fach-Bachelor Sport

Veranstaltungsart/ Wahlpflichtbereiche	Teilnahme modalitäten	SWS	LP	Fach- semester (empf.)	Studien- leistungen	davon prüfungs- relevant	Voraus- setzungen
Sportmedizin (3 Veranstaltungen)	Aktive Teilnahme	jew. 2	1-3	5,6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Klausur im Bereich Sportmedizin aus M 2
Sportpsychologie (3 Veranstaltungen)	Aktive Teilnahme	jew. 2	1-3	5, 6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Klausur im Bereich Sport- psychologie M3
Sportsoziologie (3 Veranstaltungen)	Aktive Teilnahme	jew. 2	1-3	5,6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Klausur im Bereich Sport- soziologie M 3
Sportpädagogik und Sportgeschichte (3 Veranstaltungen)	Aktive Teilnahme	jew. 2	1-3	5, 6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Klausur im Bereich Sportpäd./ Geschichte M1
Bewegungs- wissenschaft (3 Veranstaltungen)	Aktive Teilnahme	jew. 2	1-3	5 6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Klausur im Bereich Bewegungs- wissenschaften M 2
Trainings- wissenschaft (3 Veranstaltungen)	Aktive Teilnahme	jew. 2	1-3	5, 6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Klausur im Bereich Trainings- wissenschaften M 2
Modulprüfung			3		Vierstündige Klausur	zugleich Modul- note	
Gesamt (nach Wahl)		6	7/ 10	5, 6			

2-Fach-Bachelor Sport

Modul M 5: 2-Fach-BA Sport

Bezeichnung: INDIVIDUALSPORTART I: TURNEN, GYMNASTIK/ TANZ							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen in den beiden kompositorischen Individualsportarten Turnen sowie Gymnastik/ Tanz.							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten der Disziplinen Turnen und Gymnastik/Tanz							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar „Turnen“	aktive Teilnahme	2	2,5	1, 2	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar „Gymnastik/ Tanz“	aktive Teilnahme	2	2,5	1, 2	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	1, 2		100	

2-Fach-Bachelor Sport

Modul M 6: 2-Fach-BA Sport

Bezeichnung: INDIVIDUALSPORTART II: LEICHTATHLETIK, SCHWIMMEN							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen in den beiden Individualsportarten Leichtathletik und Schwimmen							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten der Disziplinen Leichtathletik und Schwimmen.							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar „Leichtathletik“	aktive Teilnahme	2	2,5	3, 4	Arbeitsaufträge , Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar „Schwimmen“	aktive Teilnahme	2	2,5	3, 4	Arbeitsaufträge , Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	3, 4		100	

2-Fach-Bachelor Sport

Modul M 7: 2-Fach-BA Sport

Bezeichnung: SPIELE I							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen im Bereich der Sport- und Bewegungsspiele, speziell der Kleinen Spiele bzw. von Modellen integrativer Sportspielvermittlung sowie der großen Sportspiele							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: exemplarisch je ein Sportspiel aus den Bereichen der Rückschlagspiele und Torschussspiele							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten der Disziplinen aus dem Wahlbereich Rückschlagspiele (z.B. Tennis, Tischtennis, Badminton) und aus dem Wahlbereich Torschussspiele (z.B. Fußball, Hockey).							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar Rückschlagspiele, z.B. Tennis, Tischtennis, Badminton	aktive Teilnahme	2	2,5	1, 2	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar Torschussspiele, z.B. Fußball, Hockey	aktive Teilnahme	2	2,5	1, 2	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	1, 2		100	

2-Fach-Bachelor Sport

Modul M8: 2-Fach-BA Sport

Bezeichnung: SPIELE II							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen im Bereich der Sport- und Bewegungsspiele, speziell der Kleinen Spiele bzw. von Modellen integrativer Sportspielvermittlung sowie der Wurfspiele							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Pflichtveranstaltung „Kleine Spiele/ integrative Sportspielvermittlung“ sowie ein Fachpraktisches Seminar aus dem Bereich der Wurfspiele							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten der Disziplinen aus dem Wahlbereich Wurfspiele (z.B. Basketball, Handball) und aus „Kleine Spiele/ integrative Sportspielvermittlung“							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar „Kleine Spiele/ integrative Sportspielvermittlung“	aktive Teilnahme	2	2,5	3, 4	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar „Wurfspiele“, z.B. Handball, Basketball	aktive Teilnahme	2	2,5	3, 4	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	3, 4		100	

2-Fach-Bachelor Sport

Modul M 9: 2-Fach-BA Sport

Bezeichnung: WEITERE SPORTBEREICHE UND BEWEGUNGSFELDER							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen im Bereich „Weitere Sportbereiche und Bewegungsfelder“, exemplarisch in den Teilbereichen „Fitness- und Gesundheitssport“ und „Trendsport, Bewegungskünste, Abenteuersport, Natursport“							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Aus beiden Teilbereichen des Moduls je ein Fachpraktisches Seminar							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten aus den zwei gewählten Disziplinen aus den Wahlbereichen M 9-1 und M 9-2							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	S W S	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar „Fitness- und Gesundheitssport“, z.B. Krafft- und Fitnessstraining, Funktionelle Gymnastik, Aerobic, Stretching, Ausdauersport usw. (nach Angebot, M9-1)	aktive Teilnahme	2	2,5	5, 6	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar „Trendsport, Bewegungskünste, Abenteuersport, Natursport“, z.B. Akrobatik, Inlineskating, Zweikampfsportarten, Klettern, Skilaufen usw. (nach Angebot, M9-2)	aktive Teilnahme	2	2,5	5, 6	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	5, 6		100 %	

2-Fach-Bachelor Sport

Modul M 10: 2-Fach-BA Sport

Bezeichnung: SPORTARTEN-VERTIEFUNG							
Inhalt und Qualifikationsziele: Vertiefung der Fertigkeiten und Kenntnisse im Bereich zweier ausgewählter Sportarten aus den Modulen M5 bis M8							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: Erfolgreicher Abschluss in den zu vertiefenden Sportbereichen in den Modulen M5 bis M8							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Eine Vertiefung muss aus dem Bereich der Individualsportarten, die andere aus dem Bereich der Spiele (Ausnahme: „Kleine Spiele/ integrative Sportspielvermittlung“) gewählt werden.							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der beiden Prüfungsnoten der Disziplinen. In die Note für das Staatsexamen fließen nach § 18 LPO die beiden Prüfungsnoten ein.							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar aus M5 oder M6	aktive Teilnahme	2	2,5	5, 6	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie (mündliche Erläuterung) und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar aus M7 und M8	aktive Teilnahme	2	2,5	5, 6	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie (mündliche Erläuterung) und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	5, 6		100	

BA FBJE Sport

(BA Fachbezogene Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen)

Fachspezifische Bestimmungen im Fach Sport:

I. Vor Beginn des Studiums, spätestens nach dem Ende des ersten Semesters ist im Studiensekretariat der Fachrichtung Sportwissenschaft ein sportärztliches Attest, in dem die gesundheitliche Eignung für ein Sportstudium bescheinigt wird, vorzulegen.

II. Erbringt ein Studierender in einer fachpraktischen Prüfung nicht die erforderlichen Prüfungsleistungen, kann er in den darauf folgenden Semestern ohne erneuten Besuch des entsprechenden fachpraktischen Seminars die weiteren Prüfungsversuche unternehmen. Dabei gilt es zu beachten, dass ein nochmaliger Besuch des betreffenden fachpraktischen Seminars nur möglich ist, wenn freie Plätze zur Verfügung stehen.

Vorbemerkungen: Die Gesamtnote des BA FBJE Sport errechnet sich aus dem arithmetischen Mittel aus den Noten aller Module. Die näheren Bedingungen, Erfordernisse und Modulnotenermittlung ist den Modulbeschreibungen zu entnehmen.

Bachelor FBJE Sport

Überblick zur Modularisierung

M 1 Einführung/ Grundlagen	5 LP⁶	(6 SWS)⁷
- VL Grundlagen der Sportdidaktik und Sportpädagogik (2 LP, 2 SWS) - Spiel- u. sportmotorische Kompetenzen (1 LP, 2 SWS) - LV Grundlagen des wiss. Arbeitens/ Forschungsmethoden (2 LP, 2 SWS)		
M 2 Fachwissenschaftliche Grundlagen	10 LP	(6 SWS)
<u>Pflicht:</u> (2 SWS) - LV Sportmedizin (4 LP) a) Anatomie b) Physiologie <u>Wahlbereich 1:</u> (2 SWS) (3 LP) Bewegung/Training/Gesundheit - LV Bewegungswissenschaft - LV Trainingswissenschaft <u>Wahlbereich 2:</u> (2 SWS) (3 LP) Individuum und Gesellschaft - LV Sportpsychologie (2) - LV Sportsoziologie (2) - LV Sportgeschichte (2)		
M 4 Fachwissenschaftlich-disziplinäres Modul	7+3 LP	(6 SWS)
<u>Wahlbereiche:</u> Sportmedizin Sportpsychologie Sportsoziologie Bewegungswissenschaften Trainingswissenschaft Sportpädagogik/ Sportgeschichte Modulprüfung (3 LP)		
M 5 Individualsportart I	5 LP	(4 SWS)
- Turnen (2 SWS) - Gymnastik/Tanz (2 SWS)		
oder		
M 6 Individualsportart II	5 LP	(4 SWS)
- Leichtathletik (2 SWS) - Schwimmen (2 SWS)		
M 7 Spiele I	5 LP	(4 SWS)
- Rückschlagspiel (2 SWS) - Torschusspiel (2 SWS)		
oder		
M 8 Spiele II	5 LP	(4 SWS)
- Wurfspiel (2 SWS) - Kleine Spiele/ Integrative Sportspielvermittlung (2 SWS)		
M 9 Weitere SB und BF (2x2 SWS) (vgl. LPO 03)	5 LP	(4 SWS)
<u>Wahlbereich M 9-1 „Fitness und Gesundheitssport“ (2):</u> z.B.: Rückenschule, Ausdauersport, Aerobic, Walking, Wassergymnastik, Entspannung, Massage, Herzsport,... nach Angebot. <u>Wahlbereich M 9-2 „Trendsport, Bewegungskünste, Abenteuersport, Natursport“ (2):</u> z.B.: Akrobatik, Inline, Trampolin, Zweikampf/Judo, Klettern, Rudern, Segeln, Kanu, Ski, Radsport,... nach Angebot.		
Gesamt	40 LP	(30 SWS)

⁶ Leistungspunkte

⁷ Semesterwochenstunden

Bachelor FBJE Sport

Modul M 1: BA FBJE Sport

Bezeichnung: Einführung/Grundlagen							
Inhalt und Qualifikationsziele: Im Rahmen des Moduls findet eine Einführung in das Studium der Sportwissenschaft statt. Vermittelt werden Grundkenntnisse und Grundkompetenzen der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Phänomenen und Aspekten des Sports. Des Weiteren werden Kenntnisse der Bildung, Erziehung und Entwicklung sowie des Lehrens und Lernens im Zusammenhang von Bewegung, Spiel und Sport vermittelt.							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Klausurnoten der LV „Grundlagen des wiss. Arbeitens/ Forschungsmethoden“ und der Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik“.							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik		2	2	1, 2	Klausur (45 min.)	50%	
Vorlesung oder Seminar „Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens/Forschungsmethoden“		2	2	1, 2	Klausur (45 min.)	50%	--
Fachpraktisches Seminar „Spiel- und sportmotorische Kompetenzen“		2	1	1, 2	Anwesenheit		--
Gesamt		6	5	1, 2		100	

Bachelor FBJE Sport

Modul M 2: BA FBJE Sport

Bezeichnung: FACHWISSENSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN							
Inhalt und Qualifikationsziele: Kenntnisse von Theorien, Konzepten und Methoden der Bewegungskontrolle, des Trainings und der Gesundheit, insbesondere der motorischen Entwicklung und des motorischen Lernens. Des Weiteren findet eine Einführung in die verhaltens- und sozialwissenschaftlichen Grundlagen der Sportwissenschaft statt.							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Innerhalb der Wahlbereiche 1 und 2 muss jeweils eine Veranstaltung erfolgreich besucht werden. Die Veranstaltung Sportmedizin (1 SWS Physiologie und 1 SWS Anatomie) ist Pflicht.							
Bildung der Modulnote: zu je 30% aus den Klausurnoten der zweistündigen Veranstaltungen aus Wahlbereich 1 und 2 und zu 40% aus der Klausurnote Sportmedizin.							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Vorlesung Sportmedizin – Anatomie und Physiologie (2x1 SWS)		2	4	2, 3	Klausur (90 min.)	40%	
Wahlbereich 1							
Vorlesung Grundlagen der Bewegungswissenschaft		2	3	2, 3	Klausur (60 min.)	30%	
Vorlesung Grundlagen der Trainingswissenschaft		2	3	2, 3	Klausur (60 min.)	30%	
Wahlbereich 2							
Vorlesung Sportpsychologie		2	3	3, 4	Klausur (60 min.)	30%	--
Vorlesung Sportsoziologie		2	3	3, 4	Klausur (60 min.)	30%	--
Vorlesung Sportgeschichte		2	3	3, 4	Klausur (60 min.)	30%	--
Gesamt		6	10	2, 3		100	

Bachelor FBJE Sport

Modul M 4: BA FBJE Sport

Bezeichnung: FACHWISSENSCHAFTLICH-DISZIPLINÄRES MODUL							
Inhalt und Qualifikationsziele: Vertiefung in zentralen Bereichen der Sportmedizin, Sportpsychologie, Sportsoziologie, Sportpädagogik (einschl. Sportgeschichte), Bewegungswissenschaften und Trainingswissenschaft							
Turnus: jedes Semester							
Status: Prüfungsmodul							
Voraussetzungen: siehe spezielle Voraussetzungen zu den einzelnen Wahlbereichen							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Fünf Wahlpflichtbereiche							
<p>Bildung der Modulnote: die Modulnote ist die in der Modulprüfung (4-stdg. Klausur in einem studierten Wahlbereich) erzielte Note</p> <p>In Modul 4 müssen 3 Veranstaltungen aus einem Wahlbereich erbracht werden, davon mindestens eine Veranstaltung mit 3 LP. Die Modulprüfung hat einen Wert von 3 LP. Es handelt sich um eine fachwissenschaftliche Modulprüfung nach § 36 LPO.</p> <p>Studierende wird empfohlen, ihre Bachelorarbeit im Laufe des dritten Studienjahres in Anbindung an das Modul 4 zu schreiben. Studierende haben ein Vorschlagsrecht.</p>							
Veranstaltungsart/ Wahlpflichtbereiche	Teilnahme- modalitäten	SWS	LP	Fachse- mester (empf.)	Studien- leistungen	davon prüfungs- relevant	Voraus- setzungen
Sportmedizin (3 Veranstaltungen)	Aktive Teil- nahme	jew. 2	1-3	5,6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Klausur im Bereich Sportmedizin aus M 2
Sportpsychologie (3 Veranstaltungen)	Aktive Teil- nahme	jew. 2	1-3	5, 6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Klausur im Bereich Sport- psychologie M3
Sportsoziologie (3 Veranstaltungen)	Aktive Teil- nahme	jew. 2	1-3	5,6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Klausur im Bereich Sport- soziologie M 3
Sportpädagogik und Sportgeschichte (3 Veranstaltungen)	Aktive Teil- nahme	jew. 2	1-3	5, 6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Klausur im Bereich Sportpäd./ Geschichte M1
Bewegungs- wissenschaft (3 Veranstaltungen)	Aktive Teil- nahme	jew. 2	1-3	5 6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Klausur im Bereich Bewegungs- wissenschaft- ten M 2

Bachelor FBJE Sport

Trainings- wissenschaft (3 Veranstaltungen)	Aktive Teil- nahme	jew. 2	1-3	5, 6	Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung		Klausur im Bereich Trainings- wissenschaf- ten M 2
Modulprüfung			3		Vierstündige Klausur	zugleich Modul- note	
Gesamt (nach Wahl)		6	10	5, 6			

Modul M 5: BA FBJE Sport

Bezeichnung: INDIVIDUALSPORTART I: TURNEN, GYMNASTIK/ TANZ							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen in den beiden kompositorischen Individualsportarten Turnen sowie Gymnastik/ Tanz.							
Turnus: jedes Semester							
Status: Wahlpflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten der Disziplinen Turnen und Gymnastik/Tanz							
Veranstaltungsart	Teilnah- memodali - täten	SWS	LP	Fach- semester (empf.)	Studien- Leistungen	davon prüfungs- relevant	Voraus- setzungen
Fachpraktisches Seminar „Turnen“	aktive Teilnahme	2	2,5	1, 2	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar „Gymnastik/ Tanz“	aktive Teilnahme	2	2,5	1, 2	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	1, 2		100 %	

Bachelor FBJE Sport

Modul M 6: BA FBJE Sport

Bezeichnung: INDIVIDUALSPORTART II: LEICHTATHLETIK, SCHWIMMEN							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen in den beiden Individualsportarten Leichtathletik und Schwimmen							
Turnus: jedes Semester							
Status: Wahlpflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: keine							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten der Disziplinen Leichtathletik und Schwimmen.							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar „Leichtathletik“	aktive Teilnahme	2	2,5	3, 4	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar „Schwimmen“	aktive Teilnahme	2	2,5	3, 4	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	3, 4		100 %	

Bachelor FBJE Sport

Modul M 7: BA FBJE Sport

Bezeichnung: SPIELE I							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen im Bereich der Sport- und Bewegungsspiele, speziell der Kleinen Spiele bzw. von Modellen integrativer Sportspielvermittlung sowie der großen Sportspiele							
Turnus: jedes Semester							
Status: Wahlpflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: exemplarisch je ein Sportspiel aus den Bereichen der Rückschlagspiele und Torschussspiele							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten der Disziplinen aus dem Wahlbereich Rückschlagspiele (z.B. Tennis, Tischtennis, Badminton) und aus dem Wahlbereich Torschussspiele (z.B. Fußball, Hockey).							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar Rückschlagspiele, z.B. Tennis, Tischtennis, Badminton	aktive Teilnahme	2	2,5	1, 2	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar Torschussspiele, z.B. Fußball, Hockey	aktive Teilnahme	2	2,5	1, 2	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	1, 2		100 %	

Bachelor FBJE Sport

Modul M 8: BA FBJE Sport

Bezeichnung: SPIELE II							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen im Bereich der Sport- und Bewegungsspiele, speziell der Kleinen Spiele bzw. von Modellen integrativer Sportspielvermittlung sowie der Wurfspiele							
Turnus: jedes Semester							
Status: Wahlpflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Pflichtveranstaltung „Kleine Spiele/ integrative Sportspielvermittlung“ sowie ein Fachpraktisches Seminar aus dem Bereich der Wurfspiele							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten der Disziplinen aus dem Wahlbereich Wurfspiele (z.B. Basketball, Handball) und aus „Kleine Spiele/ integrative Sportspielvermittlung“							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar „Kleine Spiele/ integrative Sportspielvermittlung“	aktive Teilnahme	2	2,5	3, 4	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar „Wurfspiele“, z.B. Handball, Basketball	aktive Teilnahme	2	2,5	3, 4	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	3, 4		100 %	

Bachelor FBJE Sport

Modul M 9: BA FBJE Sport

Bezeichnung: WEITERE SPORTBEREICHE UND BEWEGUNGSFELDER							
Inhalt und Qualifikationsziele: Grundlegendes praktisches Können und Wissen im Bereich „Weitere Sportbereiche und Bewegungsfelder“, exemplarisch in den Teilbereichen „Fitness- und Gesundheitssport“ und „Trendsport, Bewegungskünste, Abenteuersport, Natursport“.							
Turnus: jedes Semester							
Status: Pflichtmodul							
Voraussetzungen: keine							
Beschreibung von Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Aus beiden Teilbereichen des Moduls je ein Fachpraktisches Seminar.							
Bildung der Modulnote: aus dem arithmetischen Mittel der Prüfungsnoten aus den zwei gewählten Disziplinen aus den Wahlbereichen M 9-1 und M 9-2							
Veranstaltungsart	Teilnahmemodalitäten	SWS	LP	Fachsemester (empf.)	Studienleistungen	davon prüfungsrelevant	Voraussetzungen
Fachpraktisches Seminar „Fitness- und Gesundheitssport“, z.B.: Kraft- und Fitnesstraining, Funktionelle Gymnastik, Aerobic, Stretching, Ausdauersport usw. (nach Angebot, M9-1)	aktive Teilnahme	2	2,5	5, 6	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Fachpraktisches Seminar „Trendsport, Bewegungskünste, Abenteuersport, Natursport“, z.B.: Akrobatik, Inlineskating, Zweikampfsportarten, Klettern, Skilaufen usw. (nach Angebot, M9-2)	aktive Teilnahme	2	2,5	5, 6	Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis	50%	
Gesamt		4	5	5, 6		100 %	

Idealisierte Studienverlaufspläne

Idealisierter Studienverlaufsplän BACHELOR KiJu Sport (42 SWS / 60 LP)

1. SE	2. SE	3. SE	4. SE	5. SE	6. SE
Modul 1 – Einführung/Grundlagen (8 SWS, 10 LP) 4		4			
	Modul 2 - Bewegung/Training/Gesundheit (6 SWS, 10 LP) 3		3		
		Modul 3 - Individuum und Gesellschaft (6 SWS, 10 LP) 3		3	
				Modul 4 - Fachwiss.- themenorientiertes Modul (6 SWS, 7+3 LP) 3	
Modul 5 - Individualsportart I oder Modul 6 (4 SWS, 5 LP) 2		2			
		Modul 6 - Individualsportart II oder Modul 5 (4 SWS, 5 LP) 2		2	
Modul 7 - Spiele (4 SWS, 5 LP) 2		2			
				Modul 9- Weitere SB und BF (4 SWS, 5 LP) 2	
STUNDENBELASTUNG PRO SEMESTER IM FACH SPORT					
8 SWS	11 SWS	8 SWS	5 SWS	5 SWS	5 SWS
10 LP	15 LP	12,5 LP	7,5 LP	7,5 LP	7,5 LP

Idealisierte Studienverlaufspläne

Idealisierter Studienverlaufsplän 2-Fach-BACHELOR Sport (52 SWS /75 LP)

1. SE	2. SE	3. SE	4. SE	5. SE	6. SE
Modul 1 – Einführung/Grundlagen (10 SWS, 15 LP) 5 5					
	Modul 2 - Bewegung/Training/Gesundheit (6 SWS, 10 LP) 3 3				
		Modul 3 - Individuum und Gesellschaft (6 SWS, 10 LP) 3 3			
				Modul 4 - Fachwiss.-disziplin. Modul (6 SWS, 10 LP) 3 3	
Modul 5 - Individualsportart I <u>oder</u> Modul 6 (4 SWS, 5 LP) 2 2					
		Modul 6 - Individualsportart II <u>oder</u> Modul 5 (4 SWS, 5 LP) 2 2			
Modul 7 – Spiele I <u>oder</u> Spiele II (4 SWS, 5 LP) 2 2					
		Modul 8 – Spiele II <u>oder</u> Spiele I (4 SWS, 5 LP) 2 2			
				Modul 9 - Weitere SB und BF (4 SWS, 5 LP) 2 2	
				Modul 10 – Sportarten- Vertiefung (4 SWS, 5 LP) 2 2	
STUNDENBELASTUNG PRO SEMESTER IM FACH SPORT					
9 SWS	12 SWS	10 SWS	7 SWS	7 SWS	7 SWS
12,5 LP	17,5 LP	15 LP	10 LP	12,5 LP	12,5 LP

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

M 1 Einführung und Grundlagen

Vorlesung: GRUNDLAGEN DER SPORTWISSENSCHAFT

Modul: M 1 BA KiJu, M 1 2-Fach-BA Sport, M 1 BA FBJE

Studieninhalte:

In der interdisziplinär angelegten Vorlesung geben die Leiter der verschiedenen Arbeitsbereiche der Fachrichtung Sportwissenschaft eine Einführung in grundlegende Themen und Fragestellungen ihrer Disziplin. Ausgehend von der Frage nach dem Gegenstandsbereich der Sportwissenschaft werden pädagogische, historische und soziologische Aspekte ebenso angesprochen wie trainings- und bewegungswissenschaftliche Zugänge zur sportlichen Bewegung. Außerdem geht es um psychologische und medizinische Zusammenhänge, um Fragen der motorischen Entwicklung sowie des Lehrens und Lernens im Sport.

Prüfungsmodalitäten:

BA KiJu (3 LP): Regelmäßige Teilnahme, Klausur (60 min), zur Hälfte (50%) prüfungsrelevant für die Modulnote (M1)

2-Fach-BA (3 LP): Regelmäßige Teilnahme, Klausur (60 min), zu einem Drittel (33,3 %) prüfungsrelevant für die Modulnote (M1)

BA FBJE (2 LP): Regelmäßige Teilnahme, Klausur (45 min), zur Hälfte (50 %) prüfungsrelevant für die Modulnote (M1)

Die Klausur besteht aus Fragen zu den wesentlichen Themen und Inhalten der Vorlesung, einschl. der in der Vorlesung angegebenen Literatur.

Literatur:

Haag, H & Strauß, B. (Hrsg.). (2003). *Theoriefelder der Sportwissenschaft*. (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Vorlesung: GRUNDLAGEN DER SPORTPÄDAGOGIK UND SPORTDIDAKTIK

Modul: M 1 BA KiJu, M 1 2-Fach-BA Sport, M 1 BA FBJE

Studieninhalte:

Das Ziel der Vorlesung ist es, in sportpädagogisches und -didaktisches Wahrnehmen, Denken und Handeln einzuführen. Dazu werden neben der historischen Entwicklung auch Gegenstand, Struktur und zentrale Themen der Sportpädagogik erörtert. Im Fokus der Sportdidaktik stehen u.a. Zielgruppen, Themen und Methoden des Sportunterrichts. Neben dem Schulsport werden auch übergreifende Aspekte des Lehrens und Lernens von Bewegung, Spiel und Sport thematisiert. Außerdem sind unterschiedliche wissenschaftliche Zugangsweisen von Sportpädagogik und Sportdidaktik von Interesse.

Prüfungsmodalitäten:

BA KiJu (3 LP): Regelmäßige Teilnahme, Klausur (60 min), zur Hälfte (50%) prüfungsrelevant für die Modulnote (M1)

2-Fach-BA (3 LP): Regelmäßige Teilnahme, Klausur (60 min), zu einem Drittel (33,3 %) prüfungsrelevant für die Modulnote (M1)

BA FBJE (2 LP): Regelmäßige Teilnahme, Klausur (45 min), zur Hälfte (50 %) prüfungsrelevant für die Modulnote (M1)

Die Klausur besteht aus Fragen zu den wesentlichen Themen und Inhalten der Vorlesung, einschl. der in der Vorlesung angegebenen Literatur.

Literatur:

Grupe, O. & Krüger, M. (2002). *Einführung in die Sportpädagogik* (2. Auflage). Schorndorf: Hofmann.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Seminare: SPEZIELLE THEMEN DER SPORTPÄDAGOGIK UND SPORTDIDAKTIK

Modul: M 1 BA KiJu, M 1 2-Fach-BA Sport

Studieninhalte:

Die zweistündigen Seminare werden im Rahmen des Moduls 1 in Verbindung mit der Vorlesung „Grundlagen der Sportpädagogik und Sportdidaktik“ angeboten. Ziel der Seminare ist es, die in der Vorlesung behandelten Themen zu vertiefen und zu erweitern. Dabei werden auch grundlegende Lern- und Arbeitsweisen eines sportwissenschaftlichen und sportpädagogischen Studiums behandelt. Die Seminare sollen auf das Sportstudium vorbereiten und in sportpädagogisches und sportdidaktisches Denken und Handeln einführen.

Prüfungsmodalitäten:

BA KiJu (2 LP): Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat, Protokoll
2-Fach-BA (2 LP): Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat, Protokoll

Die speziellen Anforderungen richten sich nach den thematischen Schwerpunkten der Seminare und werden von der Seminarleitung bekannt gegeben.

Literatur:

Grupe, O. & Krüger, M. (2002). *Einführung in die Sportpädagogik* (2. Auflage) . Schorndorf: Hofmann.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: SPIEL- UND SPORTMOTORISCHE KOMPETENZEN

Modul: *M 1 BA KiJu, M 1 2-Fach-BA Sport, M 1 BA FBJE*

Studieninhalte:

Die Veranstaltung ist als Einführungsveranstaltung in die fachpraktischen Seminaren konzipiert. Grundlegende spiel- und sportmotorische Kompetenzen werden in Theorie und Praxis behandelt. Dazu gehören neben konditionellen und koordinativen Fähigkeiten insbesondere Kompetenzen im Hinblick auf die folgenden Bereiche: Gestaltung von Übungsstunden, Unterrichtsplanung, Trainingsgestaltung, Lehrmethoden, methodische Prinzipien, ausgewählte anatomische und physiologische Grundlagen, Auf- und Abwärmen, Beweglichkeit, Kraft, Wahrnehmungsschulung und funktionelle Gymnastik, Haltungsschulung und Kleine Spiele.

Die Studierenden bereiten angeleitet durch die Lehrenden Lehrübungen und Praxisdemonstrationen in Arbeitsgruppen vor. Sie sammeln dabei erste Erfahrungen in der Planung, Durchführung und Auswertung von Unterricht. Außerdem werden grundlegende Kompetenzen zur Teilnahme an weiteren fachpraktischen Seminaren vermittelt wie die Literaturrecherche in der Fachbereichsbibliothek, das Halten von Kurzreferaten und das Anfertigen von Thesenpapieren bzw. Stundenprotokollen sowie die Beobachtung, Kontrolle, Steuerung, Eigenrealisation und das Lernen von sportlicher Bewegung.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2 LP): Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat/Lehrübung/Praxisdemonstration und Protokoll.

2-Fach-BA (3 LP): Regelmäßige Teilnahme, Kurzreferat/Lehrübung/Praxisdemonstration und Protokoll, Klausur (60 min.).

BA FBJE (1 LP): Regelmäßige Teilnahme und Protokoll.

Die regelmäßige Teilnahme beinhaltet die aktive Mitarbeit und ggf. das Erstellen von Stundenprotokollen. Kurzreferate werden in Einzel- oder Gruppenarbeit zu allgemeinen Themen wie Wahrnehmung, Koordination, Auf- und Abwärmen, funktionelles Dehnen und Kräftigen, aber auch spezifischeren Inhalten wie z.B. Haltungsschulung vorbereitet und in der Seminarsitzung unterstützt durch Medien (Overhead, Powerpoint, Video, DVD) präsentiert.

Lehrübungen zu Themen wie spielerisches Aufwärmen oder Übungen zur Schulung der Koordination werden in Einzel- oder Gruppenarbeit vorbereitet, mit der Seminargruppe als Simulation einer Sportunterrichtsstunde durchgeführt und anschließend gemeinsam ausgewertet.

Praxisdemonstrationen werden in Einzel-, Partner- oder Gruppenarbeit zu einem Thema (Musik, Gerät o.ä.), das der Dozent/die Dozentin vorher gestellt hat, vorbereitet und präsentiert.

Die Klausur besteht aus Fragen, die sich auf die im Seminar angegebene Literatur, den Verlauf des Seminars und die angesprochenen Inhalte beziehen.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

M 2 Bewegung/Training/Gesundheit

Vorlesung: BEWEGUNGSWISSENSCHAFT

Modul: M 2 BA KiJu, M 2 2-Fach-BA Sport, M 2 (Wahlbereich 1) BA FBJE

Studieninhalte:

Es wird eine allgemeine Einführung in die Themenbereiche der Bewegungswissenschaft gegeben. Dies umfasst grundlegende Kenntnisse der äußeren und inneren Biomechanik, also der Beschreibung von Sportlichen Bewegungen auf Basis der Newtonschen Mechanik, aber auch der mechanischen Eigenschaften des Bewegungsapparates. Diese Kenntnisse sind von Bedeutung für das Verständnis bewegungswissenschaftlicher Fragestellungen und der motorischen Kontrolle von Bewegungen.

Prüfungsmodalitäten:

BA KiJu (3 LP): Klausur (60 min), zu 30% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 2)
2-Fach-BA (3 LP): Klausur (60 min), zu 30% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 2)
BA FBJE (3 LP): Klausur (60 min), zu 30% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 2)

Die Klausur bezieht sich auf die Themen und Inhalte der jeweiligen Vorlesung und die dazu angegebene Fachliteratur.

Literatur:

Ballreich, R. & Ballreich, A. (1996). *Grundlagen der Biomechanik des Sports: Probleme, Methoden, Modelle*. Stuttgart: Enke.
Winter, D. A. (2005). *Biomechanics and motor control of human movement*. Hoboken: Wiley.
Roth, K. & Willimczik, K. (1999). *Bewegungswissenschaft*. Reinbek: Rowohlt.
Bergmann, L. & Schäfer, C. (1990). *Lehrbuch der Experimentalphysik*. Berlin: de Gruyter.
Nigg B. (2000). *Biomechanics and biology of movement*. Champaign: Human Kinetics.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Vorlesung: TRAININGSWISSENSCHAFT

Modul: M 2 BA KiJu, M 2 2-Fach-BA Sport, M 2 (Wahlbereich 1) BA FBJE

Studieninhalte:

In der Vorlesung werden vielfältige Aspekte zur Manipulation eines Leistungszustandes vorgestellt und auf ihre praktische Umsetzung eingegangen. Historische Hintergründe traditioneller Ausgangspositionen von Trainingsansätzen werden aufgezeigt, ihre praktischen Konsequenzen diskutiert und Folgen einer Änderung der Annahmen reflektiert.

Prüfungsmodalitäten:

BA KiJu (3 LP): Klausur (60 min), zu 30% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 3)
2-Fach-BA (3 LP): Klausur (60 min), zu 30% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 3)
BA FBJE (3 LP): Klausur (60 min), zu 30% prüfungsrelevant für die Modulnote des Wahlbereichs 2 in Modul 2 (M 2)

Die Klausur bezieht sich auf die Themen und Inhalte der Vorlesung und die dazu angegebene Fachliteratur.

Literatur:

Matweijew, L.P. (1981). *Grundlagen sportlichen Trainings*. Berlin: Sportverlag.
Letzelter, M. (1978). *Trainingsgrundlagen*. Reinbek: Rowohlt.
Martin, D., Carl, K. & Lehnertz, K. (1991). *Handbuch Trainingswissenschaft*. Schorndorf: Hofmann.
Schnabel, G., Harre, D. & Borde, A. (1993). *Trainingswissenschaft*. Berlin: Sportverlag.
Hohmann, A., Lames, M. & Letzelter, M. (2001). *Trainingsgrundlagen*. Limpert: Wiesbaden.
Weineck, J. (2003). *Optimales Training* (13. Auflage). Erlangen: Perimed.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Vorlesung: SPORTANATOMIE
Modul: M 2 BA KiJu, M 2 2-Fach-BA Sport, M 2 ((Pflichtteil) BA FBJE
Studieninhalte: Die Vorlesung beinhaltet Aufbau und Funktion des menschlichen Bewegungsapparates: Knochen, Gelenke und Muskulatur sowie deren Steuerung durch das zentrale und periphere Nervensystem werden dargestellt. Besondere Aufmerksamkeit gilt der muskulären Balance des Rumpfes, der Funktion der oberen und unteren Extremität. Es werden Einblicke in die altersabhängige Belastbarkeit und Anpassungsfähigkeit gegeben. Fehlbelastungen, Fehlfunktionen, Verletzungen und Maßnahmen der ersten Hilfe, Prävention und Therapie werden angerissen.
Prüfungsmodalitäten: BA KiJu (2 LP): Klausur (45 min), zu 20% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 2) 2-Fach-BA (2 LP): Klausur (45 min), zu 20% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 2) BA FBJE (4 LP): Klausur (90 min) (Anatomie + Physiologie), zu 40% prüfungsrelevant für die Modulnote des Pflichtbereichs in Modul 2 (M 2) Die Klausur bezieht sich auf die Themen und Inhalte der jeweiligen Vorlesung und die dazu angegebene Fachliteratur.
Literatur: Tittel, K. (2003). <i>Beschreibende und funktionelle Anatomie des Menschen</i> . München: Fischer. Rost, R. (2002). <i>Lehrbuch der Sportmedizin</i> . Köln: Dt. Ärzte Verlag. Weineck, J. (2003). <i>Sportanatomie</i> . Balingen: Spitta. Wirhed, R. (2001). <i>Sport-Anatomie und Bewegungslehre</i> . Stuttgart: Schattauer.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Vorlesung: SPORTPHYSIOLOGIE
Modul: M 2 BA KiJu, M 2 2-Fach-BA Sport, M 2 ((Pflichtteil) BA FBJE
Studieninhalte: Aufbau und Funktion der folgenden Organ- und Funktionssysteme: Herz-Kreislauf, Blut, Atmung, Energiestoffwechsel, vegetatives Nervensystem, endokrines System. Reaktionen und Anpassungserscheinungen der Systeme bei einer akuten körperlichen Belastung und bei einem Training. Charakteristik der motorischen Hauptbeanspruchungsformen.
Prüfungsmodalitäten: BA KiJu (2 LP): Klausur (45 min), zu 20% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 2) 2-Fach-BA (2 LP): Klausur (45 min), zu 20% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 2) BA FBJE (4 LP): Klausur (90 min) (Anatomie + Physiologie), zu 40% prüfungsrelevant für die Modulnote des Pflichtbereichs in Modul 2 (M 2) Die Klausur bezieht sich auf die Themen und Inhalte der jeweiligen Vorlesung und die dazu angegebene Fachliteratur
Literatur: De Marées, H. (2006). <i>Sportphysiologie</i> . Köln: Strauß. Dickhuth, H.-H. (2000). <i>Einführung in die Sport- und Leistungsmedizin</i> . Schorndorf: Hofmann. Hollmann, W.; Hettinger, Th. (1990). <i>Sportmedizin - Arbeits- und Trainingsgrundlagen</i> . Stuttgart: Schattauer. Weineck, J. (2004). <i>Sportbiologie</i> . Balingen: Spitta.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

M 3 Individuum und Gesellschaft

Vorlesung: SPORTGESCHICHTE
Modul: M 3 BA KiJu, M 3 2-Fach-BA Sport, M 2 (Wahlbereich 2) BA FBJE
Studieninhalte: In der Vorlesung wird ein Überblick über die Geschichte von Bewegung, Spiel und Sport von der Antike bis zur Gegenwart gegeben. In jedem Semester wird ein eigener Schwerpunkt gelegt, der im KVV angegeben wird. Das Spektrum reicht von frühen Hochkulturen sowie der Gymnastik, Athletik und Agonistik in der griechischen und römischen Antike über mittelalterliche und frühneuzeitliche Entwicklungen unterschiedlicher Körper- und Bewegungskulturen bis ins 19. und 20. Jahrhundert. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Turnbewegung des 19. und der Sportbewegung des 20. Jahrhunderts. Eine besondere Rolle spielen die olympische Bewegung und die Olympischen Spiele der Antike und der Neuzeit.
Prüfungsmodalitäten: BA KiJu (3 LP): Klausur (60 min), zu 33,3% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 3) 2-Fach-BA (3 LP): Klausur (60 min), zu 33,3% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 3) BA FBJE (3 LP): Klausur (60 min), zu 30% prüfungsrelevant für die Modulnote des Wahlbereichs 2 in Modul 2 (M 2) Die Klausur bezieht sich auf die Themen und Inhalte der Vorlesung und die dazu angegebene Fachliteratur.
Literatur: Krüger, M. (2004/2005). <i>Einführung in die Geschichte der Leibeserziehung und des Sports</i> (3 Teilbände). Schorndorf: Hofmann.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Vorlesung: SPORTPSYCHOLOGIE
Modul: M 3 BA KiJu, M 3 2-Fach-BA Sport, M 2 (Wahlbereich 2) BA FBJE
Studieninhalte: In der Vorlesung wird ein Überblick über die Sportpsychologie gegeben. Dabei wird insbesondere auf die Informationsverarbeitung des Menschen (Wahrnehmung, Gedächtnis, Lernen, Problemlösen), auf Motivation und Emotion sowie auf persönlichkeitspsychologische und sozialpsychologische Fragen unter sportrelevanten Aspekten eingegangen.
Prüfungsmodalitäten: BA KiJu (3 LP): Klausur (90 min), zu 33,3% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 3) 2-Fach-BA (3 LP): Klausur (90 min), zu 33,3% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 3) BA FBJE (3 LP): Klausur (60 min), zu 30% prüfungsrelevant für die Modulnote des Wahlbereichs 2 in Modul 2 (M 2) Die Klausur bezieht sich auf die Themen und Inhalte der Vorlesung und die dazu angegebene Fachliteratur.
Literatur: jeweils unter TISES abrufbar

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Vorlesung: SPORTSOZIOLOGIE
Modul: M 3 BA KiJu; M 3 2-Fach-BA Sport; M 2 (Wahlbereich 2) BA FBJE
Studieninhalte: Die Vorlesung führt in ausgewählte Themen, Theorien und Methoden der Sportsoziologie ein. Im Zentrum werden die Themenblöcke Sport und Gesellschaft, Sport und Organisation und Sport und Individuum stehen.
Prüfungsmodalitäten: BA KiJu (3 LP): Klausur (60 min), zu 33,3% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 3) 2-Fach-BA (3 LP): Klausur (60 min), zu 33,3% prüfungsrelevant für die Modulnote (M 3) BA FBJE (3 LP): Klausur (60 min), zu 30% prüfungsrelevant für die Modulnote des Wahlbereichs 2 in Modul 2 (M 2) Die Klausur bezieht sich auf die Themen und Inhalte der Vorlesung und die dazu angegebene Fachliteratur.
Literatur: Heinemann, K. (1998). <i>Einführung in die Soziologie des Sports</i> . Schorndorf. Hofmann Heinemann, K. (1998). <i>Einführung in Methoden und Techniken empirischer Forschung im Sport</i> . Schorndorf: Hofmann. Weiß, O. (1999). <i>Einführung in die Sportsoziologie</i> . Wien: WUV. Neben dieser Grundlagenliteratur wird zu jedem Thema spezielle Literatur angegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

M 4 Fachwissenschaftliches Modul

Fachwissenschaftlich-disziplinär

Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich Modul 4 (disziplinär): BEWEGUNGSWISSENSCHAFT

Modul: *M 4 2-Fach-BA Sport, M 4 BA FBJE Sport (Wahlpflichtbereich)*

Studieninhalte:

Veranstaltungen des Wahlpflichtbereichs „Bewegungswissenschaft“ im fachwissenschaftlich-disziplinären Modul 4, die im kommentierten Vorlesungsverzeichnis entsprechend ausgewiesen sind, können je nach Interesse und Studienschwerpunkt gewählt werden. In der Regel handelt es sich um Seminare oder Projekte, in denen ausgewählte bewegungswissenschaftliche und biomechanische Themen als auch Themen aus den Bereichen Bewegungslehre und motorische Kontrolle von Bewegungen bearbeitet werden.

Prüfungsmodalitäten:

BA 2-Fach / BA FBJE jew. (M 4)(1-3 LP): Je nach Ausrichtung des Seminars können bzw. müssen unterschiedliche Studienleistungen erbracht werden, z.B. Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung, die mit max. 3 LP bewertet werden.

Eine schriftliche Modulprüfung (vierstündige Klausur) ist in diesem Wahlpflichtbereich möglich. Sie wird mit 3 LP bewertet. Die Note dieser Prüfung ist zugleich die Modulnote.

Modulprüfung:

- 4-stündige Klausur
- Prüfungszeitraum: ausschließlich im April bzw. September zu den angegebenen Terminen (siehe Homepage Sportpsychologie, Aushang). Organisation der Klausurtermine durch AB Sportpsychologie
- Anmeldung über QISPOS (wahrscheinlich zwingend nach Stand 9.2.07, siehe Informationen auf den relevanten Homepages zu QISPOS bzw. des AB Sportpsychologie) sowie bis Ende Februar bzw. Juli bei Frau Schröer-Hüls (Formulare über Homepage erhältlich)
- der Prüfling wählt neben den allgemeinen Grundlagen einen Spezialbereich
- Zwei Fragen (mit entsprechenden Teilfragen) werden angeboten. Eine Frage ist auszuwählen.
- Prüfer: Heiko Wagner, Wolfgang Schöllhorn, Christiane Bohn, Martin Fritz.

Literatur: Wird je nach Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich Modul 4 (disziplinär): SPORTMEDIZIN

Modul: *M 4 2-Fach-BA Sport, M 4 (Wahlpflichtbereich) BA FBJE Sport*

Studieninhalte:

Die Veranstaltungen des Wahlpflichtbereichs „Sportmedizin“ im fachwissenschaftlich-disziplinären Modul 4 sind in 5 Submodule gegliedert. Sie sind im kommentierten Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen. Nach Interesse wird ein Submodul ausgewählt, in dem 7 LP zu erbringen sind (vgl. Fachspez. Anhang Sport). In der Regel handelt es sich um Seminare, aber auch Projekte, in denen ausgewählte sportmedizinische Themen und Probleme von Bewegung, Spiel und Sport bearbeitet werden. Eine Auswahl der Veranstaltungen der Submodule sind im Folgenden aufgeführt:

Submodul Leistungssport:

- Biologische Grundlagen der Hauptbeanspruchungsformen im Sport
- Sportmedizinische Diagnostik und Trainingssteuerung
- Ernährung im Leistungssport

Submodul Sportmedizinische Aspekte der Prävention u. Rehabilitation des Bewegungsapparates:

- Sportorthopädie / Sporttraumatologie
- Sportbezogene Diagnostik Diagnostik des Stütz- und Bewegungsapparates
- Sportmedizinische Aspekte der ambulanten orthopädische Rehabilitation
- Sensomotorik in der medizinischen Rehabilitation
- Sportsicherheitstraining: Sportverletzungen, Sportschaden – Traumamechanismen und Erstversorgung in Theorie und Praxis

Submodul Sportmedizinische Aspekte von Bewegung und Sport bei inneren Erkrankungen:

- Medizinische Grundlagen des Sports bei Erkrankungen der inneren Organe I
- Medizinische Grundlagen des Sports bei Erkrankungen der inneren Organe II / Med. Trainingslehre 1
- Didaktische Grundlagen des Sports bei Erkrankungen der inneren Organe II / Med. Trainingslehre 2

Submodul Gesundheit (präventiver Schwerpunkt):

- Biologisch-medizinische Aspekte des gesundheitsorientierten Sports
- Aspekte und Modelle gesundheitsorientierten Sports erlernen und erfahren
- Fitness als Gesundheitssport im wissenschaftlichen Fokus
- Altersspezifische Aspekte gesundheitsorientierten Sports

Submodul Kindergesundheit:

- Sport mit chronisch kranken Kindern
- Entwicklung von konditionellen und koordinativen Faktoren im Alltag
- Kompensatorischer Schulsport

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Prüfungsmodalitäten:

BA 2-Fach / BA FBJE jew. (M 4)(1-3 LP): Je nach Ausrichtung der Veranstaltung können unterschiedliche Studienleistungen erbracht werden, z.B. Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung, die mit max. 3 LP bewertet werden.

Eine schriftliche Modulprüfung (vierstündige Klausur) ist in diesem Wahlpflichtbereich möglich. Die Klausur bezieht sich auf die Themen und Inhalte der jeweiligen Submodule und wird mit 3 LP bewertet. Die Note dieser Prüfung ist zugleich die Modulnote.

Modulprüfung:

- vierstündige Klausur
- Prüfungszeitraum ist April bzw. September zu den angegebenen Terminen. (Siehe Hinweise im Online-Angebot des Instituts)
- Anmeldefristen für den jeweilig nachfolgenden Prüfungszeitraum sind der 15. Februar bzw. der 15. Juli
- der Prüfling wählt einen der 5 Themenbereiche (Submodule):
 - 1) Leistungssport
 - 2) Sportmedizinische Aspekte der Prävention und Rehabilitation des Bewegungsapparates
 - 3) Sportmedizinische Aspekte von Bewegung und Sport bei inneren Erkrankungen
 - 4) Gesundheit (präventiver Schwerpunkt)
 - 5) Kindergesundheit
- Zwei Fragen (mit entsprechenden Teilfragen), die sich auf die entsprechende verpflichtende Literatur beziehen, werden angeboten. Eine Frage ist auszuwählen.
- Die Prüfer variieren je nach Wahl des Submoduls (Stand Januar 2007): Fromme, Thorwesten, Völker.

Literatur: Wird je nach Veranstaltung bekannt gegeben. Zur näheren Information über die Zuordnung der Seminare, die Prüfungsinhalte, sowie zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung kann auf der Homepage des Arbeitsbereichs Sportmedizin ein Informationspapier heruntergeladen werden. (<http://sportmedizin.klinikum.uni-muenster.de/index.html>).

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich Modul 4 (disziplinär): SPORTPÄDAGOGIK/ SPORTGESCHICHTE

Modul: *M 4 2-Fach-BA Sport, M 4 (Wahlpflichtbereich) BA FBJE Sport*

Studieninhalte:

Veranstaltungen des Wahlpflichtbereichs „Sportpädagogik/ Sportgeschichte“ im fachwissenschaftlich-disziplinären Modul 4, die im kommentierten Vorlesungsverzeichnis entsprechend ausgewiesen sind, können je nach Interesse und Studienschwerpunkt gewählt werden. In der Regel handelt es sich um Seminare, aber auch Projekte, in denen ausgewählte pädagogische und historische Themen und Probleme von Bewegung, Gymnastik, Turnen, Spiel und Sport bearbeitet werden.

Prüfungsmodalitäten:

BA 2-Fach / BA FBJE jew. (M 4)(1-3 LP): Je nach Ausrichtung der Veranstaltung können unterschiedliche Studienleistungen erbracht werden, z.B. Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung, die mit max. 3 LP bewertet werden.

Eine schriftliche Modulprüfung (vierstündige Klausur) ist in diesem Wahlpflichtbereich möglich. Sie bezieht sich auf den **gesamten Bereich** und wird mit 3 LP bewertet. Die Note dieser Prüfung ist zugleich die Modulnote.

Modulprüfung:

- vierstündige Klausur
- Prüfungszeitraum: ausschließlich im April bzw. September zu den angegebenen Terminen (siehe Homepage Sportpädagogik/ Sportgeschichte). Die Organisation der Klausurtermine erfolgt durch den AB Sportpädagogik/ Sportgeschichte.
- Anmeldung zur Prüfung bis spätestens Ende Februar bzw. Juli im Sekretariat Sportpädagogik/ Sportgeschichte/ Sportdidaktik (Frau Nielsen).
- der Prüfling wählt einen Bereich aus den drei Bereichen:
 1. Ausgewählte systematische Themen der Sportpädagogik
 2. Ausgewählte Themen und Epochen der Sportgeschichte
 3. Ausgewählte Themen und Probleme der Sportphilosophie und Sportethik einen Bereich
- Zwei Fragen (mit entsprechenden Teilfragen), die sich auf die entsprechende verpflichtende Literatur beziehen, werden angeboten. Eine Frage ist auszuwählen.
- Prüfer sind zurzeit (Stand Oktober 2006): Michael Krüger, Dieter Jütting, Nils Neuber, Annette Hofmann, Gernot Friese, Silke Sinning

Literatur: Wird je nach Veranstaltung bekannt gegeben. Zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung kann auf der Homepage des Arbeitsbereichs ein Arbeitsblatt (Modulprüfung Sportpädagogik/ Sportgeschichte) heruntergeladen werden (<http://www.uni-muenster.de/Sportwissenschaft/Paedagogik>).

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich Modul 4 (disziplinär): SPORTPSYCHOLOGIE

Modul: *M 4 2-Fach-BA, M 4 BA FBJE (Wahlpflichtbereich)*

Studieninhalte:

Es werden Veranstaltungen zu den Bereichen 1. Informationsverarbeitung (z.B. Gedächtnis, Wahrnehmung, Wissen etc.), 2. Motivation und Emotion (z.B. Angst), und 3. Sozialpsychologie (z.B. Aggression, Gruppe) angeboten.

Prüfungsmodalitäten:

BA 2-Fach / BA FBJE jew. (M 4)(1-3 LP): Je nach Ausrichtung des Seminars können bzw. müssen unterschiedliche Studienleistungen erbracht werden, z.B. Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung, die mit max. 3 LP bewertet werden. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss der Klausur Sportpsychologie in M3.

Eine schriftliche Modulprüfung (vierstündige Klausur) ist in diesem Wahlpflichtbereich möglich. Sie wird mit 3 LP bewertet. Die Note dieser Prüfung ist zugleich die Modulnote.

Modulprüfung:

- 4-stündige Klausur
- Prüfungszeitraum: ausschließlich im April bzw. September zu den angegebenen Terminen (siehe Homepage Sportpsychologie, Aushang). Organisation der Klausurtermine durch AB Sportpsychologie
- Anmeldung über QISPOS (wahrscheinlich zwingend nach Stand 9.2.07, siehe Informationen auf den relevanten Homepages zu QISPOS bzw. des AB Sportpsychologie) sowie bis Ende Februar bzw. Juli bei Frau Schröer-Hüls (Formulare über Homepage erhältlich)
- der Prüfling wählt einen Bereich aus den 3 Bereichen:
 1. Informationsverarbeitung,
 2. Motivation und Emotion,
 3. Sozialpsychologie
- 2 Fragen (mit entsprechenden Teilfragen), die sich auf die entsprechende verpflichtende Literatur (siehe Homepage Sportpsychologie) beziehen, werden angeboten. Eine Frage ist auszuwählen. In jedem Bereich wird auch auf forschungsmethodologische Fragen Bezug genommen (siehe entsprechende Literatur)
- Prüfer: Bernd Strauß, Norbert Hagemann, Maike Tietjens (Stand 9.2.07)

Literatur:

- 1) Bzgl. Veranstaltungen: Unter TISES bzw. in den Veranstaltungen
- 2) Modulabschlussprüfung: Siehe Homepages Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich Modul 4 (disziplinär): SPORTSOZIOLOGIE

Modul: M 4 2-Fach-BA Sport, M 4 (Wahlpflichtbereich) BA FBJE Sport

Studieninhalte:

Das Modul Sportsoziologie umfasst drei Veranstaltungen: die Vorlesung „Der Sport der Gesellschaft“, eine Veranstaltung mit dem Titel „Soziologie der Sportarten und eine weitere zu ausgewählten Themen der Sportsoziologie. Die Themen der Veranstaltungen kommen aus den Bereichen „Sport und Gesellschaft“, Sport und Organisation“ und „Sport und Individuum“.

Prüfungsmodalitäten:

BA 2-Fach / BA FBJE jew. (M 4)(1-3 LP): Je nach Ausrichtung der Veranstaltung können unterschiedliche Studienleistungen erbracht werden, z.B. Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung, die mit max. 3 LP bewertet werden.

Eine schriftliche Modulprüfung (vierstündige Klausur) ist in diesem Wahlpflichtbereich möglich. Sie bezieht sich auf den **gesamten Bereich** und wird mit 3 LP bewertet. Die Note dieser Prüfung ist zugleich die Modulnote.

Modulprüfung:

- vierstündige Klausur
- Prüfungszeitraum: ausschließlich im April bzw. September zu den angegebenen Terminen (siehe Homepage Institut für Sportkultur und Weiterbildung). Die Organisation der Klausurtermine erfolgt durch den AB Sportsoziologie.
- Anmeldung zur Prüfung bis spätestens Ende Februar bzw. Juli im Sekretariat des Instituts für Sportkultur und Weiterbildung
- der Prüfling wählt einen Bereich aus den drei Bereichen: Sport und Gesellschaft, Sport und Organisation, Sport und Individuum.
- Zwei Fragen (mit entsprechenden Teilfragen), die sich auf die entsprechende Literatur beziehen, werden angeboten. Eine Frage ist auszuwählen.
- Prüfer sind zurzeit (Stand Oktober 2006): Dieter H. Jütting, Neil van Bentem, Bernd Schulze.

Literatur:

Heinemann, K. (1998). *Einführung in die Soziologie des Sports*. Schorndorf. Hofmann.

Heinemann, K. (1998). *Einführung in Methoden und Techniken empirischer Forschung im Sport*. Schorndorf: Hofmann

Weiß, O. (1999). *Einführung in die Sportsoziologie*. Wien: WUV.

Neben dieser Grundlagenliteratur wird zu jedem Thema spezielle Literatur angegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich Modul 4 (disziplinär): TRAININGSWISSENSCHAFT

Modul: *M 4 2-Fach-BA Sport, M 4 BA FBJE Sport (Wahlpflichtbereich)*

Studieninhalte:

Möglichkeiten der Diagnose und Steigerung von Leistung, ihre Voraussetzungen und Effektivität hinsichtlich, Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, koordinativ-technischen und taktischen Aspekten werden vorgestellt und kritisch diskutiert. Ein besonders Augenmerk liegt hierbei auf interdisziplinären Zugängen und systemischen Betrachtungen.

Prüfungsmodalitäten:

BA 2-Fach / BA FBJE jew. (M 4)(1-3 LP): Je nach Ausrichtung der Veranstaltung können unterschiedliche Studienleistungen erbracht werden, z.B. Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung, die mit max. 3 LP bewertet werden.

Eine schriftliche Modulprüfung (vierstündige Klausur) ist in diesem Wahlpflichtbereich möglich. Sie bezieht sich auf den **gesamten Bereich** und wird mit 3 LP bewertet. Die Note dieser Prüfung ist zugleich die Modulnote.

Modulprüfung:

- vierstündige Klausur
- Prüfungszeitraum: März/April bzw. September/Oktober zu den angegebenen Terminen (siehe Homepage Trainingswissenschaft). Die Organisation der Klausurtermine erfolgt durch den AB Trainingswissenschaft.
- Anmeldung zur Prüfung bis Ende Februar bzw. Juli im Sekretariat Trainingswissenschaft (Frau Dalhaus).
- der Prüfling wählt einen Bereich aus den drei Bereichen:
 - 6) Biologische Grundlagen von Bewegung und Leistung
 - 7) Bewegung, Sport und Gesundheit, Prävention, Therapie und Rehabilitation
 - 8) Analyse, Aufbau und Korrektur von Bewegung und Leistung
- Zwei Fragen (mit entsprechenden Teilfragen), die sich auf die entsprechende verpflichtende Literatur beziehen, werden angeboten. Eine Frage ist auszuwählen.
- Prüfer sind zurzeit (Stand Oktober 2006): Schöllhorn, Völker, Wagner, Fromme, Bohn, Thorwesten, Westphal.

Literatur: Wird je nach Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachwissenschaftlich-themenorientiert

Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich Modul 4 (themenorientiert): BILDUNG UND KULTUR

Modul: M 4 BA KiJu (Wahlpflichtbereich)

Studieninhalte:

Veranstaltungen des Wahlpflichtbereichs „Bildung und Kultur“ im fachwissenschaftlich-themenorientierten Modul 4, die im kommentierten Vorlesungsverzeichnis entsprechend ausgewiesen sind, können je nach Interesse und Studienschwerpunkt gewählt werden. In der Regel handelt es sich um Seminare, aber auch Projekte, in denen ausgewählte Themen und Probleme von Bewegung, Gymnastik, Turnen, Spiel und Sport im Zusammenhang von Bildung, Kultur, Politik, Geschichte und Gesellschaft bearbeitet werden.

Prüfungsmodalitäten:

BA KiJu (M 4)(1-3 LP): Je nach Ausrichtung der Veranstaltung können unterschiedliche Studienleistungen erbracht werden, z.B. Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung, die mit max. 3 LP bewertet werden. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss von M 3.

Eine mündliche Modulprüfung (45 min) ist in diesem Wahlpflichtbereich möglich. Sie bezieht sich auf den **gesamten Bereich** und wird mit 3 LP bewertet. Die Note dieser Prüfung ist zugleich die Modulnote. Wer eine Bachelorarbeit im Fach Sport schreiben möchte, kann dies in Anlehnung an diesen Wahlpflichtbereich tun.

Modulprüfung:

- 45-minütige mündliche Prüfung mit zwei Prüfern
- Prüfungszeitraum: März/ April bzw. September/ Oktober zu den vereinbarten Terminen (siehe Homepage Sportpädagogik/ Sportgeschichte). Die Organisation der Termine erfolgt durch den AB Sportpädagogik/ Sportgeschichte.
- Anmeldung zur Prüfung bis spätestens Ende Dezember bzw. Juli im Sekretariat Sportpädagogik/ Sportgeschichte/ Sportdidaktik (Frau Nielsen).
- der Prüfling kann jeweils ein Spezialgebiet aus den drei Bereichen auswählen:
 1. Sport, Bildung und Kultur
 2. Soziale und gesellschaftliche Probleme des Sports und
 3. Sport und Politik.
- Erst- und Zweitprüfer bestreiten jeweils ca. 20-25 Minuten der Prüfungszeit. Grundlage ist die verpflichtende Basisliteratur.
- Prüfer sind zur Zeit (Stand Oktober 2006): Michael Krüger, Dieter Jütting, Nils Neuber, Annette Hofmann, Gernot Friese, Silke Sinning.

Literatur: Wird je nach Veranstaltung bekannt gegeben. Zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung kann auf der Homepage des Arbeitsbereichs ein Arbeitsblatt (Modulprüfung Bildung und Kultur) heruntergeladen werden (<http://www.uni-muenster.de /Sportwissenschaft/ Paedagogik>).

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich Modul 4 (themenorientiert): ENTWICKLUNG UND LERNEN

Modul: *M 4 KiJu* (Wahlpflichtbereich)

Studieninhalte:

Es werden Veranstaltungen zu den Bereichen Motorische Entwicklung, Sozialisation, motorisches Lernen, motorische Auffälligkeiten und deren Diagnostik angeboten.

Prüfungsmodalitäten:

BA KiJu (M 4)(1-3 LP): Je nach Ausrichtung des Seminars können bzw. müssen unterschiedliche Studienleistungen erbracht werden, z.B. Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung, die mit max. 3 LP bewertet werden. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss von M2 **und** M 3.

Eine mündliche Modulprüfung (45 min) ist in diesem Wahlpflichtbereich möglich. Sie wird mit 3 LP bewertet. Die Note dieser Prüfung ist zugleich die Modulnote. Wer eine Bachelorarbeit im Fach Sport schreiben möchte, kann dies in Anlehnung an diesen Wahlpflichtbereich tun.

Modulprüfung:

- 45-minütige mündliche Prüfung mit 2 Prüfern
- Prüfungszeitraum: ausschließlich im März bzw. Oktober zu den vereinbarten Terminen (siehe Homepage Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft). Organisation der Termine durch AB Sportpsychologie und AB Bewegungswissenschaft
- Anmeldung über QISPOS (wahrscheinlich zwingend nach Stand 9.2.07, siehe Informationen auf den relevanten Homepages zu QISPOS bzw. der ABs Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft) und bis spätestens Ende Dezember bzw. Juli bei Frau Schröer-Hüls (Formulare über Homepage erhältlich)
- der Prüfling kann einen Bereich aus zur Zeit 9 Bereichen (Stand 9.2.07) als Spezialthema wählen (siehe Homepages der Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft. Dieses nimmt ca. die Hälfte der Zeit in der Prüfung ein. Ansonsten wird die Prüfung über die Grundlagen des Moduls (siehe verpflichtende Basisliteratur, siehe Homepage) durchgeführt. Erst- und Zweitprüfer bestreiten jeder jeweils die Hälfte der Zeit d.h. einer prüft das Spezialthema, der andere ausschließlich die Grundlagen des Moduls.
- Prüfer: Heiko Wagner, Bernd Strauß, Maike Tietjens, Norbert Hagemann, Christiane Bohn (Stand 9.2.2007, siehe auch Homepage)

Literatur:

- 1) Bzgl. Veranstaltungen: Unter TISES bzw. in den Veranstaltungen
- 2) Modulabschlussprüfung: Siehe Homepages Sportpsychologie und Bewegungswissenschaft

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich Modul 4 (themenorientiert): GESUNDHEIT

Modul: *M 4 BA KiJu* (Wahlpflichtbereich)

Studieninhalte:

Die Veranstaltungen des Wahlpflichtbereichs „Sportmedizin“ im fachwissenschaftlich-disziplinären Modul 4 sind in 4 Submodule gegliedert. Sie sind im kommentierten Vorlesungsverzeichnis ausgewiesen. Nach Interesse wird ein Submodul ausgewählt, in dem 7 LP zu erbringen sind (vgl. Fachspez. Anhang Sport). In der Regel handelt es sich um Seminare, aber auch Projekte, in denen ausgewählte sportmedizinische Themen und Probleme von Bewegung, Spiel und Sport bearbeitet werden. Eine Auswahl der Veranstaltungen der Submodule sind im Folgenden aufgeführt:

Submodul Sportmedizinische Aspekte der Prävention u. Rehabilitation des Bewegungsapparates:

- Sportorthopädie / Sporttraumatologie
- Sportbezogene Diagnostik Diagnostik des Stütz- und Bewegungsapparates
- Sportmedizinische Aspekte der ambulanten orthopädische Rehabilitation
- Sensomotorik in der medizinischen Rehabilitation
- Sportsicherheitstraining: Sportverletzungen, Sportschaden – Traumamechanismen und Erstversorgung in Theorie und Praxis

Submodul Sportmedizinische Aspekte von Bewegung und Sport bei inneren Erkrankungen:

- Medizinische Grundlagen des Sports bei Erkrankungen der inneren Organe I
- Medizinische Grundlagen des Sports bei Erkrankungen der inneren Organe II / Med. Trainingslehre 1
- Didaktische Grundlagen des Sports bei Erkrankungen der inneren Organe II / Med. Trainingslehre 2

Submodul Gesundheit (präventiver Schwerpunkt):

- Biologisch-medizinische Aspekte des gesundheitsorientierten Sports
- Aspekte und Modelle gesundheitsorientierten Sports erlernen und erfahren
- Fitness als Gesundheitssport im wissenschaftlichen Fokus
- Altersspezifische Aspekte gesundheitsorientierten Sports

Submodul Kindergesundheit:

- Sport mit chronisch kranken Kindern
- Entwicklung von konditionellen und koordinativen Faktoren im Alltag
- Kompensatorischer Schulsport

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Prüfungsmodalitäten:

BA KiJu (M 4)(1-3 LP): Je nach Ausrichtung der Veranstaltung können unterschiedliche Studienleistungen erbracht werden, z.B. Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung, die mit max. 3 LP bewertet werden. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss von M 3.

Eine mündliche Modulprüfung (45 min) ist in diesem Wahlpflichtbereich möglich. Sie bezieht sich auf die Themen und Inhalte der jeweiligen Submodule und wird mit 3 LP bewertet. Die Note dieser Prüfung ist zugleich die Modulnote.

Wer eine Bachelorarbeit im Fach Sport schreiben möchte, kann dies in Anlehnung an diesen Wahlpflichtbereich tun.

Modulprüfung:

- 45-minütige mündliche Prüfung mit zwei Prüfern
- Prüfungszeitraum ist April bzw. September zu den angegebenen Terminen. (Siehe Hinweise im Online-Angebot des Instituts)
- Anmeldefristen für den jeweilig nachfolgenden Prüfungszeitraum sind der 15. Februar bzw. der 15. Juli
- der Prüfling kann jeweils ein Spezialgebiet aus den drei Bereichen auswählen:
 1. Sportmedizinische Aspekte der Prävention und Rehabilitation des Bewegungsapparates
 2. Sportmedizinische Aspekte von Bewegung und Sport bei inneren Erkrankungen
 3. Gesundheit (präventiver Schwerpunkt)
 4. Kindergesundheit
- Die Prüfungsnote wird aus dem arithmetischen Mittel der Notenvorschläge beider Prüfer bestimmt. Grundlage ist die verpflichtende Basisliteratur.
- Die Prüfer variieren je nach Wahl des Submoduls (Stand Januar 2007): Fromme, Thorwesten, Völker

Literatur: Wird je nach Veranstaltung bekannt gegeben. Zur näheren Information über die Zuordnung der Seminare, die Prüfungsinhalte, sowie zur Vorbereitung auf die Modulabschlussprüfung kann auf der Homepage des Arbeitsbereichs Sportmedizin ein Informationspapier heruntergeladen werden. (<http://sportmedizin.klinikum.uni-muenster.de/index.html>).

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich Modul 4 (themenorientiert): MANAGEMENT IM SPORT

Modul: M 4 BA KiJu (Wahlpflichtbereich)

Studieninhalte:

Inhaltlicher Kern des Moduls Management und Organisation ist eine konkrete sportliche oder wissenschaftliche Veranstaltung (Leonardo-Campus-Run, Kongresse, Vortragsreihen o.ä.), die von den Studierenden geplant, durchgeführt und evaluiert wird. Die Planung erfolgt in der Veranstaltung „Projektmanagement im Sport“, die in der Regel im Wintersemester angeboten wird. Die Durchführung und Evaluation ist dann Gegenstand der Veranstaltung „Eventmanagement im Sport“, die in der Regel im Sommersemester angeboten wird. Die theoretischen Grundlagen werden in der Vorlesung „Ökonomische Grundlagen des Managements im Sport“ gelegt, die in der Regel im Wintersemester angeboten wird. In Theorie und Praxis werden so im Laufe von zwei Semestern sämtliche Managementfunktionen der Planung, Organisation, Führung, Kontrolle und des Personaleinsatzes in den Bereichen Information, Personal, Material, Produktion und Absatz ausgeübt und reflektiert. Der Beginn zum Sommersemester wird empfohlen, ist aber auch zum Wintersemester möglich.

Prüfungsmodalitäten:

BA KiJu (M 4)(1-3 LP): Je nach Ausrichtung der Veranstaltung können unterschiedliche Studienleistungen erbracht werden, z.B. Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung, die mit max. 3 LP bewertet werden. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss von M 3.

Eine mündliche Modulprüfung (45 min) ist in diesem Wahlpflichtbereich möglich. Sie bezieht sich auf den **gesamten Bereich** und wird mit 3 LP bewertet. Die Note dieser Prüfung ist zugleich die Modulnote. Wer eine Bachelorarbeit im Fach Sport schreiben möchte, kann dies in Anlehnung an diesen Wahlpflichtbereich tun.

Modulprüfung:

- 45-minütige mündliche Prüfung mit zwei Prüfern
- Prüfungszeitraum: Ein spezifischer Prüfungszeitraum wird nicht festgelegt. Die Organisation der Termine erfolgt durch den AB Sportsoziologie im Institut für Sportkultur und Weiterbildung.
- Anmeldung zur Prüfung sind während der Sprechstunden der Prüfer möglich.
- der Prüfling kann jeweils ein Spezialgebiet aus den drei Veranstaltungen auswählen:
 - Ökonomische Grundlagen des Managements im Sport
 - Eventmanagement im Sport
 - Projektmanagement im Sport
- Erst- und Zweitprüfer bestreiten jeweils ca. 20-25 Minuten der Prüfungszeit. Grundlage ist die verpflichtende Basisliteratur.
- Prüfer sind zurzeit (Stand Oktober 2006): Dieter H. Jütting, Neil van Bentem, Bernd Schulze, Ulrike Müller.

Literatur:

Breuer, C. & Thiel, A. (2005). *Handbuch Sportmanagement*. Schorndorf: Hofmann.
Heinemann, K. (1995). *Einführung in die Ökonomie des Sports. Ein Handbuch*. Schorndorf: Hofmann.
Schulze, B. (2003). *Laufen als lokale Sportkultur*. Münster: Waxmann.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Veranstaltungen im Wahlpflichtbereich Modul 4 (themenorientiert): TRAINING UND LEISTUNG

Modul: *M 4 BA KiJu* (Wahlpflichtbereich)

Studieninhalte:

In den Veranstaltungen werden Grundkenntnisse aus der Vorlesung vor allem in den Bereichen Technik, Taktik und Kondition vertieft, methodische Grundlagen naturwissenschaftlichen Erkenntnisgewinns reflektiert sowie traditionelle und alternative Ansätze in Bezug auf ihre Wirkung und praktische Realisierbarkeit in der Schule diskutiert und vorgestellt.

Prüfungsmodalitäten:

BA KiJu (M 4)(1-3 LP): Je nach Ausrichtung der Veranstaltung können unterschiedliche Studienleistungen erbracht werden, z.B. Klausur (60 min.), Referat, Projektbericht, schriftliche Ausarbeitung, die mit max. 3 LP bewertet werden. Voraussetzung ist der erfolgreiche Abschluss von M 2.

Eine mündliche Modulprüfung (45 min) ist in diesem Wahlpflichtbereich möglich. Sie bezieht sich auf den **gesamten Bereich** und wird mit 3 LP bewertet. Die Note dieser Prüfung ist zugleich die Modulnote. Wer eine Bachelorarbeit im Fach Sport schreiben möchte, kann dies in Anlehnung an diesen Wahlpflichtbereich tun.

Modulprüfung:

- 45-minütige mündliche Prüfung mit zwei Prüfern
- Prüfungszeitraum: März/ April bzw. September/ Oktober zu den vereinbarten Terminen (siehe Homepage Trainingswissenschaft). Die Organisation der Termine erfolgt durch den AB Trainingswissenschaft.
- Anmeldung zur Prüfung bis spätestens Ende Januar bzw. Juli im Sekretariat Trainingswissenschaft (Frau Dalhaus).
- der Prüfling kann jeweils ein Spezialgebiet aus den drei Bereichen auswählen:
 - § Biologische Grundlagen von Bewegung und Leistung
 - § Bewegung, Sport und Gesundheit, Prävention, Therapie und Rehabilitation
 - § Analyse, Aufbau und Korrektur von Bewegung und Leistung
- Erst- und Zweitprüfer bestreiten jeweils ca. 20-25 Minuten der Prüfungszeit. Literatur nach Absprache.
- Prüfer sind zur Zeit (Stand Oktober 2006): Schöllhorn, Völker, Wagner, Bohn, Thorwesten, Fromme, Westphal.

Literatur: Wird je nach Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

M 5 / M 6 Individualsportarten

Fachpraktisches Seminar: TURNEN

Modul: M 5 BA KiJu, M 5 2-Fach-BA Sport, M 5 BA FBJE

Studieninhalte:

Die Studieninhalte beziehen sich auf die theoretische und praktische Vermittlung von Fertigkeiten und Fähigkeiten für das Turnen an verschiedenen Geräten (Reck, Boden, Stufenbarren, Parallelbarren, Sprunggeräte mit Absprunghilfen, Ringe, Gerätekombination) im Zusammenhang mit der Behandlung zugehöriger kognitiver, emotionaler und sozialer Fragestellungen. Dabei erfolgt eine schwerpunktmäßige Ausrichtung auf:

- das Erwerben eines turnerischen Bewegungsrepertoires in Form von Einzelfertigkeiten
- das Erwerben eines normenbezogenen und normenunabhängigen Handlungsrepertoires im Umgang mit Bewegungen, Geräten und Aufgabenstellungen (Turnen von Bewegungsfolgen; Perfektionieren des Bewegungsablaufes; Anwenden von Bewegungsformen unter veränderten Bedingungen; Gestalten im Sinne kreativen Handelns wie Variieren, Kombinieren, Aufbauen von Kürfolgen; Erschließen neuer Bewegungsmöglichkeiten durch Verändern der Bewegungssituation/Aufgabenstellung; Anwendung von Bewegungen in Wettkampfsituationen)
- das Erwerben von Kenntnissen und Fähigkeiten für die Auswahl, Planung und Vermittlung von Lehrinhalten des Gerätturnens

Die Studieninhalte der Fachausbildung werden entsprechend ihren Schwerpunkten verschiedenen übergeordneten Lehrbereichen zugeordnet, wobei die Grenzen zwischen den einzelnen Bereichen fließend sind.

1. Pädagogisch-didaktische Grundlegung
2. Bewegungstechnik - Bewegungsschulung
3. Planung und Vermittlung
4. Aktive Bewegungshilfe und Bewegungssicherung
5. Kreatives Bewegen-Bewegungsgestaltung
6. Körperbildung - Haltungsschulung
7. Wettkämpfen und Bewerten
8. Gerätekunde

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Die fachpraktische Prüfung im Bereich Turnen des Moduls 5 (Individualsportarten I) umfasst 5 Prüfungsaufgaben, die sich aus folgenden Bereichen ergeben können:

- Gruppe I: 1.Sprung
2.Boden
3.Schwingende Ringe
4.Hochreck/ Stufenbarren
5.Parallelbarren/ Schwebebalken

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Gruppe II: 6.Helfen/ Sichern (Einzelprüfung in einer Kleingruppe)
7.Gerätekombination (Partnerkür)
8.weitere

- Es müssen mindestens drei Übungen aus Gruppe I an genormten Wettkampfgeräten gezeigt werden, davon eine als Kürübung. Das Gerät kann vorher durch den Prüfling bestimmt werden. Die übrigen zwei Übungen werden als Wahlpflichtübungsverbindungen ohne Leerschwünge gezeigt
- aus Gruppe II können max. zwei Übungen als Wahlpflichtübungsverbindungen ohne Leerschwünge gezeigt werden.
- Die praktischen Teilnoten werden gemittelt. Sie dürfen nur eine 5,0 beinhalten, die mit mindestens einer 3.0 ausgeglichen werden muss; eine 6.0 kann nicht ausgeglichen werden.

Literatur:

Becker, W., Bockhorst, R. & Haberstroh, K. (1995). *Hilfen zum Helfen*. Selm: GUVV.

Bruckmann, M. (1990). *Wir turnen miteinander*, Stuttgart: Förderges. d. Schwäb. Turnerbundes.

Kassat, G. (1993). *Biomechanik für Nicht-Biomechaniker*. Rödinghausen: Fitness-Kontur.

Weitere Literaturangaben werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: GYMNASTIK/TANZ

Modul: M 5 BA KiJu, M 5 2-Fach-BA Sport, M 5 BA FBJE

Studieninhalte:

Im Zentrum der Ausbildung steht die Auseinandersetzung mit gymnastischen und tänzerischen Bewegungsformen. Dabei wird sowohl improvisierend als auch kompositorisch gearbeitet. Die koordinativen Fähigkeiten bilden die Basis für die Arbeit in den Einzel-, Partner- und Gruppengestaltungen. Die Bedeutung des Rhythmus' und der Einsatz von Musik sind für dieses Fach besonders hervorzuheben. Des Weiteren ist das (Er-)Finden von vielfältigen Bewegungsformen mit und ohne Materialien und Handgeräten und das Erwerben gymnastisch-tänzerischer Techniken, Fähigkeiten und Fertigkeiten ausbildungsleitend. Das Inhaltsspektrum reicht von der spielerischen Einführung von Materialien und Handgeräten über das Kennenlernen verschiedener Tanzrichtungen/-stile (Jazztanz, Moderner Tanz, Kreativer Tanz, Streetdance, Volkstanz etc.) und Bewegungstheater bis zu Unterrichtsverfahren in Gymnastik und Tanz.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn jeder Prüfungsteil mit mindestens 4.0 bewertet wird. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 45 min. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seit. Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalte der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes Gymnastik/Tanz.

Die praktische Prüfung umfasst zwei Gestaltungen mit Musik, wobei ein Teil als Einzel- und der andere als Gruppenleistung (3 – 6 Personen) erbracht werden muss. Eine Gestaltung muss aus dem Bereich Gymnastik (a), die andere aus dem Bereich Tanz (b) dargeboten werden. Die Einzelgestaltung hat den zeitlichen Umfang von 1½ – 2 Minuten, die Gruppengestaltung von 2 – 3 Minuten.

Neben der Vollständigkeit und Vielseitigkeit der unterschiedlichen Technikgruppen mit Handgerät muss eine sinnige und stimmige Abfolge der einzelnen Elemente erfolgen. Dabei müssen vielfältige tänzerische Bewegungen mit unterschiedlicher räumlicher und dynamischer Struktur sowie Rhythmuswechsel gezeigt werden. Sowohl bei der tänzerischen als auch bei der gymnastischen Gruppengestaltung müssen direkte und indirekte Gruppenbezüge enthalten sein.

- a) Gestaltung mit Handgerät: Der Prüfling wählt i. d. R. aus den fünf gymnastischen Handgeräten (Ball, Band, Reifen, Seil, Keulen) ein bis zwei aus, mit dem oder denen die Gestaltung gezeigt wird. In der Gestaltung sind die gerätspezifischen Grundformen der jeweiligen Handgeräte in ihrer Vielfalt anzuwenden.
- b) Tänzerische Gestaltung: In der Gestaltung sollten verschiedene tänzerische Elemente, wie Sprünge, Drehungen, Elemente zum und am Boden und verschiedene Möglichkeiten der Fortbewegung enthalten sein.

Literatur:

Beck, P. & Brieske-Maiberger, S. (2005). *Gymnastik Basics. Technik, Training, Methodik*. Aachen: Meyer & Meyer.

Fleischle-Braun, C. (2001). *Der moderne Tanz. Geschichte und Vermittlungskonzepte*. Stuttgart: Butzbach-Griedel.

Haselbach, B. (1993). *Improvisation, Tanz, Bewegung*. Stuttgart: Klett-Verlag.

Mahler, M. & Kopp, P. (1993). *Kreativer Tanz*. Gümlingen: Zytglogge-Verlag.

Nelson, G. (2002). *Drei Jahrzehnte Hip Hop*. Berlin: Henschel-Verlag.

Neuber, N. (2004). *Kreative Bewegungserziehung – Bewegungstheater*. Aachen: Meyer & Meyer.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Postuwka, G. (1999). *Moderner Tanz und Tanzerziehung. Analyse historischer und gegenwärtiger Entwicklungstendenzen*. Schorndorf: Hofmann-Verlag.

Rosenberg, C. (2001). *Praxis für das Bewegungstheater*. Aachen: Meyer & Meyer.

Schmidt, J. (2002). *Tanzgeschichte des 20. Jahrhunderts in einem Band*. Berlin: Henschel Verlag.

Wessel-Therhorn, D. (2004). *Jazz Dance-Training*. Aachen: Meyer & Meyer.

Zimmer, R. (2000). *Spielformen des Tanzes. Vom Kindertanz bis zum Rock'n Roll*. Dortmund: Verlag Modernes Leben.

Weitere Literatur wird in den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: LEICHTATHLETIK

Modul: M 6 BA KiJu, M 6 2-Fach-BA Sport, M 6 BA FBJE

Studieninhalte:

Im Zentrum der Ausbildung steht die Auseinandersetzung mit den leichtathletischen Bewegungsfeldern Laufen, Springen und Werfen. Neben sportmotorischer Handlungskompetenz (umfangreiches Bewegungsrepertoire an leichtathletischen Techniken und Disziplinen, Erfahrung mit leichtathletikspezifischem Training und Wettkampf, spezieller Demonstrationsfähigkeit u.a.) sowie grundlegenden Kenntnissen über Praxis und Theorie der Leichtathletik (bewegungs- und trainingswissenschaftliche Zusammenhänge, Regelwerk, pädagogische Perspektiven auf Leichtathletikunterricht, Inventar an Spiel- und Wettkampfformen, u.a.) soll sportartspezifische Vermittlungskompetenz erworben werden (Planung von Leichtathletikunterricht nach unterschiedlichen Zielstellungen, schülergemäße Technik- und Methodenwahl, Auswahl geeigneter Organisationsformen und Sicherheitsmaßnahmen u.a.).

Neben grundlegenden bewegungs- und trainingswissenschaftlichen sowie pädagogisch-didaktischen Themen sind die exemplarischen Praxisschwerpunkte einerseits durch die besonderen Bedingungen von Leichtathletik in der Halle bestimmt (z.B. Sprintlauf, Hürdenlaufen, Stabspringen, Hochspringen, Weitspringen, Grundformen des Werfens, Kugelstoß, Wettkämpfe), andererseits beziehen sie sich auf besondere Aspekte von Laufen, Springen und Werfen im Freien, auf dem Sportplatz und in der Natur (z.B. Lauf-Ausdauererschulung, Orientierungslauf, Schlagball-, Speer- und Diskuswurf, Staffellauf, Wettkampfvorbereitung).

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden. Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur abgehalten. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes einschließlich didaktischer und methodischer Kenntnisse und Fähigkeiten.

Die Prüfung des sportmotorischen Könnens erfolgt als zentrale Leistungsprüfung in den Disziplinen: Sprint 60 m (nur im Wintersemester) oder 100 m (nur im Sommersemester), Weitsprung oder Hochsprung, Kugelstoß sowie in dezentraler Form in den Disziplinen 3000 m, Demonstration Wurf und Demonstration Hürdenlauf.

Erläuterungen zu den Prüfungsbedingungen des sportmotorischen Könnens:

Für die in Form eines Mehrkampfes durchgeführte Leistungsprüfung gelten die aktuellen leichtathletischen Wettkampfbestimmungen.

In der Technikprüfung müssen alle Würfe aus dem disziplinspezifischen Anlauf bzw. der Umdrehung heraus gezeigt werden. Für die Demonstration Hürdenlauf beträgt der Mindestabstand zwischen den 4 Hürden i.d.R. 7,00 m (Sti) bzw. 7,50m (Stu), die Hürdenhöhe mindestens 76 cm (Sti) bzw. 84 cm (Stu).

Literatur:

Bauersfeld, K. & Schröter, G. (1998). *Grundlagen der Leichtathletik*. Berlin: Sportverlag.

Güllich, A. (2004). *Schüler-Leichtathletik*. Münster: Philippka.

Frey, G. (1984). *Laufen, Springen, Werfen*. Reinbek: Rowohlt.

Katzenbogner, H. (2002): *Kinder-Leichtathletik*. Münster: Philippka.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: SCHWIMMEN

Modul: M 6 BA KiJu, M 6 2-Fach-BA Sport, M 6 BA FBJE

Studieninhalte:

Das Fachpraktische Seminar Schwimmen umfasst insbesondere die Sportschwimmarten, das Tauchen mit Grundausrüstung, das Wasserspringen und das Ballspielen im Wasser. Das Erschließen möglichst vielfältiger Bewegungserfahrungen im Bereich *Bewegen im Wasser – Schwimmen* wird damit zu einem inhaltsbestimmenden Prinzip, auf dessen Umsetzung im Sportunterricht der Sportstudierende vorbereitet werden soll. Zum Erwerb seiner unterrichtlichen Handlungskompetenz in diesem Bewegungsbereich hat sich der Studierende v.a. mit folgenden fachwissenschaftlichen, didaktisch-methodischen und sportmotorisch-praktischen Inhalten auseinanderzusetzen:

- Erwerb grundlegender technischer Fertigkeiten und konditioneller Fähigkeiten im Sportschwimmen, Wasserspringen, Tauchen, Ballspielen im Wasser
- Didaktische und methodische Aspekte des Schwimmunterrichts
- Physikalische und biomechanische Grundlagen des Aufenthalts/ Bewegens im Wasser
- Spezielle Fragen zur Bewegungstechnik (Technikmerkmale, Bewegungs- und Fehleranalyse, Fehlerkorrektur)
- Sportbiologische/-medizinische Probleme des Schwimmens sowie besondere Unfallgefahren und Verletzungsrisiken
- Fachspezifische Fragen der Unterrichtsorganisation/ Rechtliche Probleme

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die für den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung notwendigen sportmotorischen Fertigkeiten/ Fähigkeiten im Sportschwimmen, Wasserspringen, Tauchen und Ballspielen im Wasser sowie der geforderte Seminarbeitrag werden unterrichtsbegleitend nachgewiesen.

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes und die praktischen Prüfungsinhalte:

Sportschwimmen: Zeitschwimmen über 100 m in einer Lage nach Wahl (1)

Technikprüfung in den 3 ergänzenden Schwimmarten zu Punkt 1 (2)

Wasserspringen: Abfaller kopfwärts von 3 m und 1 Sprung nach Wahl (FINA-Tab.) von 1 o. 3m (3)

Tauchen: Komplexübung (4)

Die Teilbereichsnoten (wie auch die einzelnen Teilnoten innerhalb der jeweiligen Teilbereiche 1-4) dürfen nur eine 5,0 beinhalten, die mit mindestens einer 3.0 in einem anderen Teilbereich (bzw. innerhalb desselben Teilbereichs) ausgeglichen werden muss; eine 6.0 kann nicht ausgeglichen werden. Die Teilbereichsnoten 3 und 4 werden zusammengefasst und stehen im gleichen Verhältnis zu 1 und 2.

Literatur:

Cserepy, S. (2004). *Schwimmwelt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren*. Bern: Schulverlag blmv AG.

Elbracht, M. & Schnittger, R. (2003). *Sport unterrichten: Bewegen im Wasser – Schwimmen*.

Kissing: WEKA Media.

Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2002). *Lehrplan Schwimmsport*. Schorndorf: Hofmann.

Wilke, K. & Daniel, K. (2002): *Schwimmen – Lernen, Üben, Trainieren*. Wiebelsheim: Limpert.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

M 7 / M 8 Spiele

Fachpraktisches Seminar: **BADMINTON**

Modul: **M 7 BA KiJu, M 7 2-Fach-BA Sport, M 7 BA FBJE**

Studieninhalte:

Die Studieninhalte und Ziele der Ausbildung decken folgende für die Vermittlung notwendigen Bereiche ab :

1. Didaktische Grundlagen
 - Das Verhältnis von Federball und Badminton, Modifikationen der normierten Sportart
 - Badminton im Rahmen des Schulsportes, in den Richtlinien
 - Badminton im Rahmen des Freizeit- und Breitensportes
 - Badminton im Vergleich mit anderen Rückschlagspielen
 - Zur pädagogischen Struktur des Badmintonspieles
 - Der Zusammenhang von Ziel-, Inhalts- und Methodenentscheidungen beim Lernen und Vermitteln von Rückschlagspielen / von Badminton
2. Elemente des Badmintonspieles
 - Die Schlagtechniken
 - Die Lauftechnik
 - Taktische Systeme für Angriff und Abwehr
 - Regeln und Regelveränderungen
 - Turniersysteme und Turnierplanung
 - Fachsprache / Terminologie
 - Historische Grundlagen
 - Materialkunde
3. Anatomische, bewegungstheoretische und trainingswissenschaftliche Grundlagen
 - Anatomische Grundlagen der einzelnen Schlagtechniken
 - Konditionelle und koordinative Grundlagen des Badmintonspieles
 - Trainingsformen zur Schulung der Schlagtechniken
 - Techniknahe Formen zur Verbesserung der Kondition
 - Badmintonspezifisches Aufwärmen
 - Gesundheitliche Aspekte; Beanspruchung, Belastung, Verletzungsrisiko
 - Einfache Möglichkeiten der Leistungsdiagnostik
4. Grundlagen des Lernens und Vermittelns
 - Bewegungsbeobachtung, -analyse, und -korrektur
 - Spielbeobachtung und -analyse
 - Einsatz von Lernhilfen, Medien
 - Vermittlungsverfahren, Lernwege, Methodenkonzepte für Technik, Taktik und Spiel
 - Sach- und aufgabengerechte Organisationsformen
 - Aspekte der Bewegungssicherheit und Unfallverhütung
 - Lernkontrollen und Leistungsbeurteilung

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Praktischer Teil :

Die Überprüfung des sportmotorischen Könnens umfasst zwei Schwerpunkte.

- a) Komplexe Aufgabenstellungen zu den Schlagtechniken und zur Lauftechnik, wobei die einzelnen Aufgabenstellungen und die jeweiligen Beurteilungskriterien zu Beginn der Veranstaltung schriftlich vorgelegt werden.
- b) Demonstration der Spielfähigkeit im Einzelspiel, wobei taktische Aufgaben in der Prüfung vorgegeben werden können. Die jeweiligen Spielpartner werden in Absprache von Prüfling und Veranstaltungsleiter festgelegt.

Die Note für das sportmotorische Können setzt sich zusammen aus der Teilnote für die Demonstration der Technik und der Teilnote für die Spielfähigkeit im Verhältnis 2:1.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: SQUASH

Modul: M 7 BA KiJu, M 7 2-Fach-BA Sport, M 7 BA FBJE

Studieninhalte:

Die Sportart Squash gehört zu den Rückschlagsportarten. Der Schwerpunkt der Ausbildung liegt auf der Vermittlung methodisch-didaktischer Aspekte (Squash im Rahmen des Schulsports, des Freizeitsports, des Leistungssports). Behandelt werden darüber hinaus verschiedene Grund- und Spezienschläge des Squash und taktisches Verhalten in Theorie und Praxis. Sportwissenschaftliche Erkenntnisse wie z. B. aus der Trainingswissenschaft, Biomechanik, Medizin aber auch aus der Psychologie werden auf die Sportart Squash angewandt und diskutiert.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Prüfung:

Praxis: Die Überprüfung des sportmotorischen Könnens umfasst zwei Schwerpunkte.

- a) Komplexe Aufgabenstellungen zu den Schlagtechniken und zur Lauftechnik, wobei die einzelnen Aufgabenstellungen und die jeweiligen Beurteilungskriterien zu Beginn der Veranstaltung schriftlich vorgelegt werden.
- b) Demonstration der Spielfähigkeit im Einzelspiel, wobei taktische Aufgaben in der Prüfung vorgegeben werden können. Die jeweiligen Spielpartner werden vom Veranstaltungsleiter festgelegt.

Die Note für das sportmotorische Können setzt sich zusammen aus den Teilnoten für die Demonstration der Technik und der Teilnote für die Spielfähigkeit.

Theorie: Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgenommen. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt.

Literatur:

Haymann, K. & Meseck, U. (1989). *Lehrbuch Squash. Technik, Taktik, Training*. München: BLV.
Hasselbach, C. & Härtel, N. (1981) *Squash. Training, Technik, Taktik*. Hamburg Reinbek: Rowohlt.
Meseck, U., Herwig, M. & Schweinitz, L. (2003). *Squash*. Wiebelsheim: Limpert.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: TENNIS

Modul: M 7 BA KiJu, M 7 2-Fach-BA Sport, M 7 BA FBJE

Studieninhalte:

Insbesondere unter methodisch-didaktischen Gesichtspunkten werden in Theorie und Praxis verschiedene Grund- und Spezialschläge des Tennissports erarbeitet. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Umsetzung von Tennis im Rahmen des Schulsports.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Praxisprüfung: Longline-, Crossschläge im Wechsel (Hosenträger), Angriffsschlag, Aufschlag, Spezialschlag (Auswahl aus: Vorhand/Rückhand/Aufschlag mit Slice oder Topspin, Stoppball) Zuspiel aus dem Balleimer von der Grund- und T-Linie.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: TISCHTENNIS

Modul: M 7 BA KiJu, M 7 2-Fach-BA Sport, M 7 BA FBJE

Studieninhalte:

In der Veranstaltung werden, neben dem sportartspezifischen Technikinventar, grund-legende theoretische und praktische Qualifikationen zur Lehrkompetenz des Sportspiels Tischtennis vermittelt. Einen besonderen Schwerpunkt stellt hierbei die Umsetzung von Tischtennis im Rahmen des Schulsports dar.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Prüfungsbedingungen sportmotorisches Können (Praxisteil)

Das sportmotorische Können wird in folgenden Prüfungsteilen geprüft und benotet:

- Demonstrationsfähigkeiten-/ Technikprüfung (50% der Praxisnote):
 - 3 Schlagtechniken nach Wahl mit unterschiedlicher Rotation
 - Demonstration des Balleimerzuspiels für eine frei gewählte Technik
- Spielkombination (25% der Praxisnote):
 - Mühle (eine Seite spielt mit Konterbällen immer diagonal und die andere parallel)
- Spielfähigkeitsprüfung (25% der Praxisnote):
 - gespielt wird ein Kurzsatz mit beliebigem Partner.

Literatur:

Deutscher Tischtennis-Bund (2001). *Tischtennis Lehrplan 2000. Band I: Schlagtechnik und Beinarbeit*. (2. aktualisierte Aufl.). Frankfurt: DTTB.

Deutscher Tischtennis-Bund (Hrsg.). (2001). *Tischtennis Lehrplan 2000. Band III: Balleimertraining. Die vielseitige Trainingsmethode für jeden Tischtennisttrainer*. Frankfurt: DTTB.

Gross, B.-U. & Dirk Huber, D. (1995). *Tischtennis. Moderne Technik für Anfänger und Könner*. Reinbek: Rowohlt.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: VOLLEYBALL

Modul: M 7 BA KiJu, M 7 2-Fach-BA Sport, M 7 BA FBJE

Studieninhalte:

In dieser Veranstaltung sollen die wesentlichen Merkmale des Sportspiels Volleyball unter dem Gesichtspunkt der Vermittlung dieses Sportbereiches in der Schule erarbeitet und bearbeitet werden.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Die Prüfung des sportmotorischen Könnens umfasst:

1. Demonstration des oberen Zuspiels in einer Komplexübung
2. Demonstration des frontalen Schmetterschlages nach Zuspiel von der Pos. III
3. Spiel 6:6 mit Anwendung des 2:4-Systems
4. Die Teilübungen 1. und 2. ergeben 50 % der Gesamtnote, die Spielnote ebenfalls 50 Prozent.
Wird eine Teilnote mit mangelhaft (5,0) bewertet, ist ein Ausgleich mit einer 3,0 oder besser möglich.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: FUßBALL

Modul: M 7 BA KiJu, M 7 2-Fach-BA Sport, M 7 BA FBJE

Studieninhalte:

Über kleine Spiele mit dem Fußball und Parteespiele sollen die für ein regelgerechtes Fußballspiel notwendigen Fertigkeiten und Fähigkeiten in der Grobform erworben werden. Dabei wird zunehmend das Zielspiel mit seinen spezifischen taktischen Ausrichtungen (Deckungsformen, Spielsysteme) angestrebt. Didaktisch-methodische und organisatorische Maßnahmen und Verfahren (insbesondere Arbeit in Kleingruppen), trainingswissenschaftliche, biomechanische und historische Kenntnisse sollen der schulstufenspezifischen Vermittlung Rechnung tragen.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Praxisprüfung:

Die Überprüfung des spielspezifischen Könnens wird in folgender Teilprüfung bewertet und in einer Gesamtnote zusammengeführt: Die Überprüfung des spielspezifischen Könnens wird in folgenden Teilprüfungen bewertet und in eine Gesamtnote zusammengeführt: 3 Technik-/Taktikteile, die in der Veranstaltung vorgestellt werden und ein Spiel. *Hinweise zur Benotung:* Die einzelnen Prüfungsteile werden mit Noten zwischen 1 (sehr gut) und 6 (ungenügend) bewertet. Die Prüfungsteile außer dem Spiel werden zu einer Technik-/Taktiknote zusammengefasst. Die jeweilige Spielnote und die Technik-/Taktiknote werden gleich gewichtet und ergeben die Gesamtnote für diesen Prüfungsteil (spielspezifisches Können). Die einzelnen Teilnoten dürfen nur eine 5,0 beinhalten, die mit mindestens einer 3.0 innerhalb desselben Teilbereichs ausgeglichen werden muss; eine 6.0 kann nicht ausgeglichen werden.

Literatur:

- Asmus, S.; Hönl, M. & Piekarski, V. (1997). *Fußballtraining für Kinder und Jugendliche*. Niedernhausen: Falken.
- Bisanz, G. & Vieth, N. (2004). *Fußball von morgen. Band 1 Kinderfußball für F-D-Junioren*. Münster: Philippka.
- Bisanz, G./ Vieth, N. (2000): *Fußball von morgen. Band 2 Leistungstraining für B-/A- Junioren und Amateure*. Münster: Philippka.
- Brüggemann, D. & Albrecht, D. (2003). *Modernes Fußballtraining. Fußball-Handbuch 1*.Schorndorf: Hofmann.
- Busch, W. & Zöller, H. (1993). *Fußball in Schule und Verein*. Wiesbaden: Limpert.
- Dietrich, K; Dürrwächter, G. & Schaller, H.-J. (1994). *Die großen Spiele*. Aachen: Meyer & Meyer
- Frick, U.; Theis, R & Wegmann, G. (2003). *ABC des Fußballspiels. Ein Lehrwerk für Schule und Verein. 4-8 Jahre*. Frankfurt/Main: Hessischer-Fußball-Verband.
- Hoek, F. (1996). *Torwarttraining*. München:
- Kubik, W. & Medler, M. (2000). *Fußball. Ein spielgemäßes Konzept für Grundschule und Sekundarstufe*. Flensburg: CM-Verlag.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

- Kugelman, C. & Sinning, S. (Hrsg.) (2004). Mädchen spielen Fußball. *sportpädagogik* Seelze, Heft 3
- Lange, A. (2006). Fußball. *sportpraxis* Sonderheft. Wiebelsheim: Limpert.
- Schmidt, W., u.a. (2006). *Kindertraining Fußballspielen 4-12*. Stuttgart: Württembergischer Fußballverband.
- Schmidt, W. (2004). *Fußball Spielen – Erleben – Verstehen*. Schorndorf: Hofmann.
- Sinning, S. (2003). *Fußball lehren und lernen – Handlungsökologische Hintergründe eines spielbezogenen Vermittlungskonzepts*. Hamburg: Kovac.
- Weineck, J. (1990). *Optimales Fußballtraining*. Erlangen: Spitta.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: HOCKEY

Modul: M 7 BA KiJu, M 7 2-Fach-BA Sport, M 7 BA FBJE

Studieninhalte:

In der knappen zur Verfügung stehenden Zeit werden die wesentlichen Inhalte des Hockeyspiels vorgestellt und erarbeitet. Da normalerweise die meisten Studierenden ohne Vorkenntnisse des Sportspiels Hockey beginnen, ist es erforderlich, die wesentlichen Grundlagen des Spiels im Hinblick auf Technik, Taktik, Regeln und Methodik zu vermitteln.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Die Prüfung des sportmotorischen Könnens umfasst:

1. Komplexübung I (Indisch Dribbling, Schiebepass)
2. Komplexübung II (Doppelpass mit der Bande, Torschuss möglichst durch Schlenzen)
3. Spiel 6:6

Die Teilübungen 1. und 2. ergeben 50 % der Gesamtnote, die Spielnote ebenfalls 50 Prozent. Wird eine Teilnote mit mangelhaft (5,0) bewertet, ist ein Ausgleich mit einer 3,0 oder besser möglich.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: KLEINE SPIELE / INTEGRATIVE SPORTSPIEL-VERMITTLUNG IM BEWEGUNGSFELD SPIELE

Modul: M 7 BA KiJu, M 8 2-Fach-BA Sport, M 8 BA FBJE

Studieninhalte:

Die Veranstaltung zielt ab auf fachpraktische Studienerfahrungen in einem erweiterten Bewegungsfeld Spiele. So kommen sportspielübergreifende Elemente genauso in Betracht wie die Aufarbeitung von Sportspiel-Varianten sowie weiterer in unserem Kulturkreis wenig etablierter Spiele.

Am ausgewählten Beispiel werden Spielstrukturen vergleichbarer Spiele analysiert und besondere Aspekte wie Spielfähigkeit, soziale Kompetenz, Regelvariation und spielspezifische Sicherheitserziehung reflektiert. Zusätzlich erwerben Studierende einen Einblick in die Vielfalt und Systematik Kleiner Spiele und sammeln exemplarisch Erfahrungen mit deren Organisation, Variation und methodischer Stufung.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer $\frac{3}{4}$ std. Klausur, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Für BA KiJu ist die theoretische Prüfung in Form eines 10 min. Kolloquiums verpflichtend. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Prüfungsbedingungen sportmotorisches Können

Das sportmotorische Können wird in 2 Prüfungsteilen geprüft und benotet:

- Demonstration exemplarischer Spielfähigkeit: Parteiballsport (mit differenzierten Spielaufgaben)
- Demonstration spezifischer Technik: Ausgewählte spielspezifische Prüfungsformen

Literatur:

Döbler, E. & Döbler, H. (1996). *Kleine Spiele*. Berlin: Sportverlag.

DTB (1984). *Lehrplan 3- Freizeitspiele*. München: DTB.

DTB (1984). *Lehrplan 4- Sportspiele*. München: DTB.

Kröger, Ch. & Roth, K. (1999). *Ballschule - ein ABC für Spielanfänger*. Schorndorf: Hofmann.

Te Poel, H.-D. Bewegungsfeld Spiele Teil 1. *Sportunterricht*, 54 (4), 5-9.

Te Poel, H.-D. Bewegungsfeld Spiele Teil 2. *Sportunterricht*, 54 (5), 1-7.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: BASKETBALL

Modul: *M 7 BA KiJu, M 8 2-Fach-BA Sport, M 8 BA FBJE*

Studieninhalte:

Die wesentlichen Inhalte des Basketballspiels werden vorgestellt und erarbeitet. Im Vordergrund stehen folgende Bereiche, die für das spätere Unterrichtshandeln von besonderer Bedeutung sind:

- Techniken und Taktiken des Basketballspiels
- fachspezifische Struktur des Basketballspiels
- spezielle Fachdidaktik und –methodik
- sozio-kulturelle Zusammenhänge
- Rahmenbedingungen für den Basketballunterricht.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Prüfung des sportmotorischen Könnens:

Die Note setzt sich zusammen aus einer Techniknote und einer Spielnote im Verhältnis 1:1. Zur Ermittlung der Techniknote werden verschiedene Fertigkeiten in Form einer Komplexübung abgeprüft und deren Bewertungen arithmetisch gemittelt. Die Spielnote ergibt sich im Spiel 5-5, wobei taktische Aufgaben gelöst werden müssen.

Die praktischen Teilnoten werden gemittelt. Sie dürfen nur eine 5,0 beinhalten, die mit mindestens einer 3.0 ausgeglichen werden muss; eine 6.0 kann nicht ausgeglichen werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: HANDBALL

Modul: *M 7 BA KiJu, M 8 2-Fach-BA Sport, M 8 BA FBJE*

Studieninhalte:

Die Studieninhalte und Ziele der Ausbildung decken folgende für die Vermittlung notwendigen Bereiche ab :

1. fachspezifische Struktur des Handballspieles
 - technische Fertigkeiten
 - taktische Fertigkeiten
 - taktische Systeme für Angriff und Abwehr
 - Regelkunde
2. spezielle Fachmethodik und – didaktik
 - Bewegungsanalyse und – beschreibung technischer Fertigkeiten
 - Literaturvergleiche
 - Kenntnis physischer Anforderungsprofile
 - methodische Vermittlungskonzeptionen
 - Problematik von Erfolgskontrollen
 - Erkennen von Fehlern – Korrekturmaßnahmen
 - Einsatz von AV-Medien
 - Spielbeobachtung
 - schulrelevante Regeländerungen
3. Rahmenbedingungen für den Unterricht
 - Kenntnis der Geräteausstattung und Übungsstätten
 - Organisation von Handballspielen (Turnieren)
 - Schiedsrichtertätigkeit
4. Sozio – kulturelle Zusammenhänge
 - Erscheinungsformen des Spieles
 - Entwicklung kooperativen Verhaltens
 - Kenntnis spez. Sozialisationsmechanismen auch in Unterscheidung zu anderen Sportspielen

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Die Note der praktischen Prüfung setzt sich zusammen aus einer Techniknote und einer Spielnote im Verhältnis 1:1. Zur Ermittlung der Techniknote werden die Bewertungen verschiedener technischer Fertigkeiten zugrundegelegt und arithmetisch gemittelt. Zur Ermittlung der Spielnote wird ein Spiel nach festgelegten Regeln durchgeführt, wobei taktische Aufgaben vergeben werden. Die praktischen Teilnoten werden gemittelt. Sie dürfen nur eine 5,0 beinhalten, die mit mindestens einer 3.0 ausgeglichen werden muss; eine 6.0 kann nicht ausgeglichen werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

M 9 Weitere Sport- und Bewegungsfelder

Fachpraktisches Seminar: BEWEGUNGSKÜNSTE

Modul: M 9 BA KiJu, M 9 2-Fach-BA Sport, M 9 BA FBJE

Studieninhalte:

Der Bewegungsbereich „Bewegungskünste“ gewinnt bei Kindern und Jugendlichen immer mehr an Bedeutung und weicht in seinen Aufgabenstellungen, Inhalten, Vermittlungsweisen, Anforderungen und Normen z. T. von den herkömmlichen Vorstellungen über Sport ab. Ein besonderer Anreiz liegt darin, Kunststücke zu finden, zu erproben und zu lernen und diese dann unter Berücksichtigung ästhetisch-künstlerischer Aspekte und Normen darzubieten. Die fachpraktischen Seminare können je nach Lehrangebot variieren. Exploration, Darstellung und Gestaltung sind wesentliche Kennzeichen bei der Erschließung der einzelnen Bewegungsfelder und Bewegungsinhalte wie:

- Äquilibristik (Einradfahren, Balancierball, Spannseil, Stelzengehen etc.),
- Akrobatik (Bodenakrobatik als Partner- und Gruppenakrobatik, Luftakrobatik am Trapez, an ausgewählten Gerätearrangements etc.),
- Bewegungstheater (Einstiegsmöglichkeiten in das Bewegungstheater durch Objekte, Pantomime, Improvisation etc.),
- Jonglage (mit diversen Materialien wie Bälle, Keulen, Diabolo, in wechselnden Situationen und mit Zusatzgeräten wie Wippe etc.),
- Rhönrad (Bewegungsfertigkeiten in zwei und einer Bindung im Gerade-Fahren, Bewegungskombinationen, Partnerturnen etc.),
- Rope Skipping (Bewegungskunststücke und Kombinationen mit unterschiedlichen Seilen),
- Schwarzlichttheater, Schattenspiele (Illusionsmöglichkeiten durch Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit mit und ohne Materialien etc.),
- Rhythmus und Bewegung (Schulung von Rhythmusfähigkeiten, Umsetzung von musikalischen Gegebenheiten (Tempo, Dynamik...) in gestaltete Bewegung, Vermittlungsformen etc.)
- u. v. m.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die praktische Prüfung beinhaltet eine 10-minütige Lehrprobe zur Überprüfung der Vermittlungs- und Demonstrationsfähigkeit. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Literatur:

Birlmeier, P. (2001). *Faszination Sporttheater*. Aachen: Meyer & Meyer.
Blume, M. (1995). *Akrobatik mit Kindern und Jugendlichen*. Aachen: Meyer & Meyer.
Wondrak, J., Spiers, O. & Knobel, C. (1999). *Pulcinellas Circus und Variete. Das Praxisbuch für Akrobatik, Trapez, Einrad und Jonglage*. München: Hugendubel.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: FITNESS/ GESUNDHEIT

Modul: M 9 BA KiJu, M 9 2-Fach-BA Sport, M 9 BA FBJE

Studieninhalte:

Bewegungsangebote im Bereich Fitness und Gesundheit haben in den letzten Jahren sowohl im Freizeit- und Breitensport als auch im Schulsport an Bedeutung gewonnen. In den einzelnen Bewegungsfeldern dieses Bereichs werden unterschiedliche Themen, Inhalte und Problemstellungen akzentuiert. Fitness und Gesundheit können z.B. in ihrer Bedeutung für Lernen und Üben, für Bewegungssicherheit, Unfallverhütung, Stressbewältigung sowie unter präventiven/kompensatorischen und entwicklungsfördernden Aspekten betrachtet werden. Darüber hinaus gilt es auch, eigenständige Sportarten wie z.B. Aerobic kennen zu lernen und unter fitness- und gesundheitsbezogenen Fragestellungen zu betrachten. Die fachpraktischen Seminare können je nach Lehrangebot variieren. Die Bewegungsfelder enthalten Inhalte wie:

- Gesundheitsorientiertes Ausdauertraining (mit verschiedenen Formen des Ausdauerlaufens, (Lauf-)Spielen, schwimmerischen Trainingsformen, Fitnessgymnastik an Land und im Wasser etc.),
- Aerobic (Step-Aerobic, Dance Aerobic etc.),
- Abenteuersport (Gerätearrangements in der Sporthalle, Spiele zur Sozialerfahrung etc.),
- Entspannung (Entspannungsverfahren wie Fantasiereisen, Meditation, Progressive Muskelrelaxation etc.),
- Kompensatorischer Sport (gesundheitsfördernde Maßnahmen zur Kompensation von Wahrnehmungs- und Haltungs- und Ausdauerschwächen etc.),
- Kraft/Krafttraining (Allgemeines Krafttraining, Krafttraining mit Groß- und Kleingeräten, Training im Krafraum etc.),
- Wahrnehmungsfähigkeit / Sinnesschulung (Bewegungsaufgaben zur Schulung der Nah- und Fernsinne, der Auge-Hand-Koordination etc.),
- Veranstaltungen mit kombinierten Themenstellungen (z.B. Streetdance als Kombination aus Breakdance und Hip Hop etc.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die praktische Prüfung beinhaltet eine 10-minütige Lehrprobe zur Überprüfung der Vermittlungs- und Demonstrationsfähigkeit. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt.

Literatur:

Bergmann Späti, D., Whybra-Döttelbeck, N. (2002). *Praxisbuch Sporttherapie*. Aachen: Meyer & Meyer.
Dordel, S. (2003). *Bewegungsförderung in der Schule*. Dortmund: Modernes Lernen.
Friedrich, S. & Friebel, V. (1999). *Entspannung für Kinder*. Reinbek: Rowohlt.
Mertens, M. (2003). *Step-Aerobic als Fitnessstraining für Schulklassen und Gruppen*. Mühlheim: Verlag an der Ruhr.
Payne, R.A.(1998). *Entspannungstechniken*. Lübeck: Fischer.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: KANU

Modul: M 9 BA KiJu, M 9 2-Fach-BA Sport, M 9 BA FBJE

Studieninhalte:

Diese Veranstaltung wird vorrangig als Exkursion angeboten. Die Ausbildung orientiert sich dabei am jeweils vorhandenen Material. Grundsätzlich sollen didaktisch-methodische Vermittlungsformen, wassersportspezifische Kenntnisse sowie organisatorische Grundfragen der Sportart vermittelt werden. Außerdem werden trainingswissenschaftliche, biomechanische und ökologische Kenntnisse mit Blick auf eine adressatengerechte Vermittlung thematisiert.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Die Inhalte der Praxisprüfung werden vom Veranstaltungsleiter zu Beginn der Exkursion detailliert angegeben.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: JUDO

Modul: **M 9 BA KiJu, M 9 2-Fach-BA Sport, M 9 BA FBJE**

Studieninhalte:

Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in den Inhaltsbereich ‚Ringen /Kämpfen/ Zweikampfsport‘ (vgl. Inhaltsbereich 9, Richtlinien und Lehrpläne Schulsport NRW, 1999) unter besonderer Berücksichtigung der Kampfsportart Judo, ihres spezifischen konditionellen und koordinativen Profils, des grundlegenden Technik- und Taktikinventars sowie ausgewählter pädagogischer, didaktischer und sicherheitserzieherischer Aspekte.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Das sportmotorische Können wird in 3 Prüfungsteilen geprüft und benotet:

- Falltechniken - Demonstration judospez. Fallschule
- Bodenkampf - Demonstration Haltegriff-Wechsel
- Standkampf - Demonstration als Partner-Kata

Literatur:

Happ, S. Zweikämpfe mit Kontakt. *Sportpädagogik*, 22 (5), 13-23

Janko, W. & Ulrich, P. (1991). *Judo –ein Weg im Schulsport*. Broschüre des Judo-Verbandes NRW.
MfSWF –NRW (1999). *Richtlinien und Lehrpläne Sport*. Düsseldorf: MfSWF –NRW.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: PSYCHOMOTORIK

Modul: M 9 BA KiJu, M 9 2-Fach-BA Sport, M 9 BA FBJE

Studieninhalte:

Die Psychomotorik als ganzheitliche, mehrdimensionale Methode der Entwicklungsförderung findet auch im Schulsport immer größere Bedeutung. Wahrnehmungs- und Bewegungsförderung sind die zentralen Kategorien des psychomotorischen Förderansatzes, wobei die aktive Auseinandersetzung mit dem eigenen Körper, der materialen und der personellen Umwelt wichtige Bestandteile der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung darstellen. Inhalte des fachpraktischen Seminars sind Spiel- und Übungsideen zur Ich-, Sach- und Sozialkompetenz. Darunter fallen die Förderung der Nah- und Fernsinne, die praktische Erprobung von Bewegungs- und Abenteuerlandschaften, der Einsatz von Alltagsmaterialien sowie psychomotorischen Übungsgeräten (Rollbrett etc.), Entspannungsverfahren u. v. m.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10- seitigen Hausarbeit, eines Portfolios oder einer 30-minütigen Lehrprobe abgehalten. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn sie mit 4,0 bewertet wurde. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt.

Literatur:

Mertens, K. (2002). *Psychomotorik: Grundlagen und Wege der Förderung*. Dortmund: Modernes Lernen.
Fischer, K. (2000). *Einführung in die Psychomotorik*. München: Reinhardt.
Zimmer, R. (1999). *Handbuch der Psychomotorik*. Freiburg: Herder.
Zimmer, R. (1995). *Handbuch der Sinneswahrnehmung*. Freiburg: Herder.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: RAD- / SEGELSPORT (MIT EXKURSION)

Modul: M 9 BA KiJu, M 9 2-Fach-BA Sport, M 9 BA FBJE

Studieninhalte:

Die Veranstaltung Rad-/Segelsport mit Exkursion thematisiert das Unterwegssein mit Rad und Boot als besondere Form von Schulsportexkursion, bei der der Reiz des Aufenthalts in freier Natur und die sportliche Herausforderung des Radfahrens und Segelns im Vordergrund stehen. So wird u. a. in das sportliche Radfahren und das Jollensegeln eingeführt und beides auf Touren und Törns abwechselnd praktiziert. Fragen der didaktischer Zielstellungen und der Sicherheitserziehung, der rad- und wassersportspezifischen Theorie, der Planung und Vorbereitung sowie der Organisation und Durchführung vergleichbarer Schulsportaktivitäten werden erörtert und im Rahmen der Exkursion praktisch erprobt. Zur Teilnahme wird ein funktionstüchtiges Sportrad / Rennrad benötigt!

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Das sportmotorische Können wird in 2 Prüfungsteilen geprüft und benotet:

- Radsport:
 - Demonstration Koordinationsparcour
 - Demonstration Fahrtechniken in der Gruppe
- Segelsport:
 - Demonstration segelspezifischer Manöver (an der Pinne)
 - Demonstration segelspezifischer Manöver (an der Fock)

Literatur:

GUVV (2000). *Mit der Schulklasse sicher unterwegs*. München: GUVV.
Stapelfeld, B. Radtouren in der Schule. *SportPraxis*, 44 (6), 19-23.
Denk, R. (2002). *Richtig Segeln*. München: blv.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: RUGBY

Modul: **M 9 BA KiJu, M 9 2-Fach-BA Sport, M 9 BA FBJE**

Studieninhalte:

In dieser Veranstaltung sollen die wesentlichen Merkmale des Sportspiels Rugby unter dem Gesichtspunkt der Vermittlung dieses Sportbereiches in der Schule erarbeitet werden. Dabei wird zunehmend das Zielspiel 7er Rugby mit seinen spezifischen taktischen Ausrichtungen (Angriffs- und Abwehrformen, Spielsysteme) angestrebt. Die Ausbildung deckt folgende Bereiche ab :

- ∅ technische Grundfertigkeiten:
 - Individualtechniken (Laufen mit dem Ball, Passen und Annehmen, Kicken und Fangen, Tackeln)
 - Gruppentechniken (Gasse, Gedränge, Offenes Gedränge, Paket)
- ∅ taktische Fertigkeiten (Abwechslung zwischen Passangriff, Durchbruch und Kickspiel)
- ∅ taktische Systeme für Angriff und Abwehr (aus Standardsituationen – Gasse und Gedränge und im offenen Spiel)
- ∅ methodische Vermittlungskonzeptionen
- ∅ schulrelevante Regeländerungen (OK-Rugby, Mini-Rugby, Hallen-Rugby)
- ∅ Regelkunde (Abseits- und Vorteilsregeln, Grundregeln zu Standardsituationen und zum offenen Spiel)

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Praktischer Teil: Die Note der praktischen Prüfung setzt sich zusammen aus einer Techniknote und einer Spielnote im Verhältnis 1:1. Zur Ermittlung der Techniknote werden die Bewertungen verschiedener technischer Grundfertigkeiten zugrundegelegt und arithmetisch gemittelt.

- Individualtechniken: (Laufen mit dem Ball, Passen und Annehmen, Kicken und Fangen, Tackeln)
- Gruppentechniken (Gasse, Gedränge, Offenes Gedränge, Paket)

Zur Ermittlung der Spielnote wird ein Spiel nach festgelegten Regeln durchgeführt, wobei taktische Aufgaben vergeben werden.

Literatur:

Ianusevici, P. & Kuhn, D. (2002). *Rahmentrainingskonzeption für Kinder und Jugendliche im Leistungssport. Band 15: Rugby*. Wiebelsheim: Limpert Verlag.

Deutscher Rugby-Verband (2004). *Faszination Rugby*. CD-Rom.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: RUDERN

Modul: M 9 BA KiJu, M 9 2-Fach-BA Sport, M 9 BA FBJE

Studieninhalte:

Vorrangig wird das Rudern im Skiff vermittelt. Dazu bieten Kippel- und Schaukelaufgaben erste Erfahrung zur Bootsstabilität und Widerstandsaufgaben zur Nutzung des Wassers als Vortriebshilfe. Über den ersten Schritten zum langen Ruderschlag wird die Skifftechnik immer weiter ausgebaut und das Manövrieren des Skiffs erarbeitet.

Zur Ausbildung gehört eine Einführung des Ruderns im Vierer, um einen Vergleich zwischen der Einführung im Doppel-Vierer und dem Skiff und die jeweiligen Vor- und Nachteile zu erfahren. Des Weiteren soll mittels einer längeren Ruderwandertour Kenntnisse über Wanderfahrten mit Kinder- und Jugendgruppen erschlossen werden.

Zum einen soll ein didaktisch-methodische sowie organisatorische Erkenntnisse der Sportart vermittelt werden, zum anderen werden trainingswissenschaftliche, biomechanische und ökologische Kenntnisse mit Blick auf eine adressatengerechte Vermittlung thematisiert.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Praxisprüfung:

Rudern eines Skiffs:

- Wende beidseitig
- Strecke rudern
- Anlegen

Literatur:

Fritsch, W. (1999). *Handbuch für den Rudersport - Training - Kondition – Freizeit*. Aachen: Meyer & Meyer.

Fritsch, W. & Nickel, H. (1981). *Rudern - trainingswissenschaftliche und biomechanische Beiträge*. Berlin: Bartels & Wernitz.

Fritsch, W. (2001). *Rudern – entwickeln, kooperieren, vermitteln*. Sindelfingen: Sportverlag.

Fritsch, W. (2006). *Handbuch für den Rudersport. Training, Kondition, Freizeit*. Aachen: Meyer & Meyer

Hartmann, U. (1999). *Quo-vadis Rudern?* Köln: Strauß.

Oeding, M. Rudern in der Schule?! *Sport-Praxis*, 2/2003, S. 11-15.

Siebé, A. Rudern – das Erleben einer neuen Perspektive. On Tour - Sport- und erlebnispädagogische Ausflüge [Themenheft], *SportPraxis*, 46 (1), 37-42.

Grabow, V. (2003). *Grundkurs Rudern. Materialien für die Ruderausbildung*. (Runterladen unter <http://www.uni-dortmund.de/FB16/sport/do.html>)

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: SKISPORT

Modul: M 9 BA KiJu, M 9 2-Fach-BA Sport, M 9 BA FBJE

Studieninhalte:

Im Besonderen unter methodisch-didaktischen Gesichtspunkten werden in Theorie und Praxis verschiedene Facetten des alpinen Skilaufs (Carven, Snowbladen, Buckelpisten- und Tiefschneefahren) sowie des Skilanglaufs erarbeitet. Daneben werden Aspekte der Sicherheits- und Umwelterziehung im Skisport, der Planung und Vorbereitung sowie der Organisation und Durchführung von Wintersportexkursionen im Schulsport erörtert und im Rahmen eigener Seminarpraxis umgesetzt. Voraussetzung für die Teilnahme an dieser Veranstaltung ist das sichere Beherrschen des parallelen Grundschwingens in variablem Gelände.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes einschließlich didaktischer und methodischer Kenntnis und Fähigkeiten.

Das sportmotorische Können wird in folgenden Teilgebieten geprüft und benotet:

- Demonstrationsfahren : Kurzschwinger/Carven
- Geländefahren : Buckelpiste/Tiefschnee/Freie Abfahrt
- Kurzlehrprobe: Schwerpunkt lehrpraktische Umsetzung
- Skilanglaufen: Technikdemonstration/Technikanwendung

Literatur:

Beckmann, J. (2005). *DSV-Lehrbriefe*. Planegg: DSV.
Beckmann, J. (2004). *Schneesport an Schulen*. Planegg: DSV.
Reinboth, F. (2006). *Skilehrplan Praxis*. München: BLV.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: SCHNEESPORT MIT GRUPPEN

Modul: M 9 BA KiJu, M 9 2-Fach-BA Sport, M 9 BA FBJE

Studieninhalte:

Schneesportaktivitäten mit Gruppen und zentrale Fragen der Planung und Vorbereitung sowie der Organisation und Durchführung entsprechender Exkursionen stehen im Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Unter pädagogischer und organisatorischer Perspektive werden Themen wie alpine Gefahren, Sicherheitserziehung und FIS-Regeln im Schneesport ebenso erörtert wie zentrale Aspekte von Schulrecht und Aufsichtspflicht, von Schneesport und Umwelt sowie von Programmgestaltung für Veranstaltungen mit diesem besonderen sportlichen Schwerpunkt.

Daneben ist die sportmotorische Erprobung, Anwendung und Vertiefung verschiedener Fahrtechniken mit den als Schwerpunkten ausgewiesenen Schneesportgeräten (z.B. Ski Alpin, Snowboarden, Skilanglauf) in verschiedensten Geländeformen, zusammen mit spezifischen Vermittlungs- und Sicherheitsaspekten ein weiterer Schwerpunkt des Seminars. Die Veranstaltung ist mit Exkursion konzipiert. Zur Teilnahme wird eigenes funktionstüchtiges Sportmaterial benötigt.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes einschließlich didaktischer und methodischer Kenntnis und Fähigkeiten.

Das sportmotorische Können wird in 2 Prüfungsteilen geprüft und benotet:

- Demonstrationsaufgabe 1 (Geländeangepasste Technik und Spurwahl)
- Demonstrationsaufgabe 2 (Rhythmisches Schwingen in unterschiedlichen Radien)

Literatur:

Beckmann, J. (2005). *DSV-Lehrbriefe*. Planegg: DSV.

Beckmann, J. (2004). *Schneesport an Schulen*. Planegg: DSV.

Reinboth, F. (2006). *Skilehrplan Praxis*. München: BLV.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: SEGELN (MIT EXKURSION)

Modul: *M 9 BA KiJu, M 9 2-Fach-BA Sport, M 9 BA FBJE*

Studieninhalte:

Diese Veranstaltung wird vorrangig als Exkursion angeboten. Die Ausbildung orientiert sich dabei am jeweils vorhandenen Material. Grundsätzlich sollen didaktisch-methodische Vermittlungsformen, wassersportspezifische Kenntnisse sowie organisatorische Grundfragen der Sportart vermittelt werden. Außerdem werden trainingswissenschaftliche, biomechanische und ökologische Kenntnisse mit Blick auf eine adressatengerechte Vermittlung thematisiert.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Praxisprüfung:

- Wende, Halse
- Mensch über Bord Manöver
- Anlegen

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: TRAMPOLIN

Modul: M 9 BA KiJu, M 9 2-Fach-BA Sport, M 9 BA FBJE

Studieninhalte:

Die Studieninhalte beziehen sich auf fachwissenschaftliche, didaktisch-methodische und sportmotorisch-praktische Grundlagen des Trampolinturnens. Zum Erwerb der unterrichtlichen Handlungskompetenz in dieser Sportart erfolgt eine schwerpunktmäßige Ausrichtung auf:

- den Erwerb eines grundlegenden Bewegungsrepertoires auf dem Trampolin (Tuchgewöhnung, Landepositionen, Drehungen um Körperlängs- und Querachse, Kombinationen, nicht normierte Bewegungs- und Spielformen etc.) sowie der sportartspezifischen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten
- spezielle Fragen zur Bewegungstechnik (Technikmerkmale, Bewegungs- und Fehleranalyse, Fehlerkorrektur)
- biomechanische Grundlagen des Trampolinturnens
- didaktische und methodische Aspekte der Vermittlung
- Besonderheiten des Helfens und Sicherns (Helfergriffe, Longeneinsatz, Schiebematte etc.)
- sportmedizinische Probleme wie Belastungsanforderungen, Unfallgefahren und Verletzungsrisiken, Verhütungs- und Sicherheitsmaßnahmen etc.
- Probleme der Aufsichtspflicht
- die Fachstruktur des Trampolinturnens
- die Bedeutung des Trampolins in der Motodiagnostik und Mototherapie

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die für den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten/ Fähigkeiten (z.B. Geräteauf- und Abbau, ausgewählte Bewegungstechniken, Helfergriffe etc.) sowie der geforderte Seminarbeitrag werden unterrichtsbegleitend nachgewiesen.

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Praktischer Teil: Demonstration einer 10 Sprünge umfassenden Pflicht und Kür.

Literatur:

Christlieb, D., Meyer, M. & Keuning, N. (1999). *Trampolin. Schwerelosigkeit leicht gemacht*.

Aachen: Meyer & Meyer.

Richter, H. & Krause, W. (2002). *Trampolinturnen*. Köln: Sport und Buch Strauß.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: ZWEIKAMPF/ KÄMPFEN

Modul: M 9 BA KiJu, M 9 2-Fach-BA Sport, M 9 BA FBJE

Studieninhalte:

Die Veranstaltung versteht sich als Einführung in den Bewegungsbereich ‚Ringen / Kämpfen/ Zweikampfsport‘ (vgl. Inhaltsbereich 9, Richtlinien Schulsport NRW, 1999). So werden beispielhaft thematische Bezüge zwischen pädagogischen Perspektiven und kampsportspezifischen Inhalten erarbeitet, didaktisch reflektiert und sportpraktisch umgesetzt.

Prüfungsmodalitäten:

BA KIJU (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis
BA FBJE (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 3/4std. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes einschließlich didaktischer und methodischer Kenntnis und Fähigkeiten.

Das sportmotorische Können wird in 2 Prüfungsteilen geprüft und benotet:

- Exemplarische Falltechniken - Demonstration Fallschule
- Ausgewählte Zweikampfformen - Demonstration als Partner-Kata

Literatur:

Beudels,S. & Anders,W. (2001). *Wo rohe Kräfte sinnvoll walten. Handbuch zum Ringen, Rangeln und Raufen in Pädagogik und Therapie*. Dortmund: Borgmann.

MfSWF –NRW (1999). *Richtlinien und Lehrpläne Sport*. Düsseldorf: MfSWF –NRW.

Rheinischer GUVV (2003). *Kämpfen im Sportunterricht. Bausteine und Materialien für die Lehrerfortbildung*. Düsseldorf: GUVV.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

M 10 Sportarten-Vertiefung

Fachpraktisches Seminar: BASKETBALL

Modul: M 10 2-Fach-BA Sport

Studieninhalte:

Auf der Grundlage der im Grundkurs erworbenen Kompetenzen werden spezielle Inhalte des Basketballspiels angeboten. Neben Erweiterungen der technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten erfolgen vertiefte Einblicke in unterschiedliche Erscheinungsformen dieser Sportart. Darüber hinaus werden relevante Bezüge zu ausgewählten Bereichen sportwissenschaftlicher Theoriefelder thematisiert.

Prüfungsmodalitäten:

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form eines 10 min Kolloquiums abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Prüfung des sportmotorischen Könnens:

Die Note setzt sich zusammen aus dem arithmetischen Mittel der Bewertungen der Spielformen 3-3 und 5-5, wobei taktische Aufgaben gelöst werden müssen.

Die praktischen Teilnoten werden gemittelt. Sie dürfen nur eine 5,0 beinhalten, die mit mindestens einer 3.0 ausgeglichen werden muss; eine 6.0 kann nicht ausgeglichen werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: FUßBALL

Modul: M 10 2-Fach-BA Sport

Studieninhalte:

Das Schwerpunktfach bietet nach Abschluss der Grundfachausbildung im Fußball vertiefende Studien in Praxis und Theorie an. Die Schwerpunktsetzung und Ausgestaltung der Veranstaltung obliegt dem jeweiligen Veranstalter und orientiert sich vorrangig am Schulsport.

Prüfungsmodalitäten:

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form eines 10 min Kolloquiums abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Praxisprüfung:

Die Überprüfung des spielspezifischen Könnens wird in folgender Teilprüfung bewertet und in einer Gesamtnote zusammengeführt: Ballannahme / Freilaufen und Decken im Überzahlspiel 4:2 / Komplexübung (je nach Schwerpunkt der Veranstaltung) / Spiel. *Hinweise zur Benotung:* Die einzelnen Prüfungsteile werden mit Noten zwischen 1 (sehr gut) und 6 (ungenügend) bewertet. Die Prüfungsteile außer dem Spiel werden zu einer Technik-/Taktiknote zusammengefasst. Die jeweilige Spielnote und die Technik-/Taktiknote werden gleich gewichtet und ergeben die Gesamtnote für diesen Prüfungsteil (spielspezifisches Können).

Literatur:

- Asmus, S.; Hönl, M. & Piekarski, V. (1997). *Fußballtraining für Kinder und Jugendliche*. Niedernhausen: Falken.
- Bisanz, G. & Vieth, N. (2004). *Fußball von morgen. Band 1 Kinderfußball für F-D-Junioren*. Münster: Philippka.
- Bisanz, G./ Vieth, N. (2000): *Fußball von morgen. Band 2 Leistungstraining für B-/A- Junioren und Amateure*. Münster: Philippka.
- Brüggemann, D. & Albrecht, D. (2003). *Modernes Fußballtraining. Fußball-Handbuch 1*. Schorndorf: Hofmann.
- Busch, W. & Zöller, H. (1993). *Fußball in Schule und Verein*. Wiesbaden: Limpert.
- Dietrich, K; Dürrwächter, G. & Schaller, H.-J. (1994). *Die großen Spiele*. Aachen: Meyer & Meyer
- Frick, U.; Theis, R & Wegmann, G. (2003). *ABC des Fußballspiels. Ein Lehrwerk für Schule und Verein. 4-8 Jahre*. Frankfurt/Main: Hessischer-Fußball-Verband
- Hoek, F. (1996). *Torwarttraining*. München:
- Kubik, W. & Medler, M. (2000). *Fußball. Ein spielgemäßes Konzept für Grundschule und Sekundarstufe*. Flensburg: CM-Verlag.
- Kugelman, C. & Sinning, S. (Hrsg.) (2004). *Mädchen spielen Fußball. sportpädagogik Seelze, Heft 3*
- Lange, A. (2006). *Fußball. sportpraxis Sonderheft*. Wiebelsheim: Limpert
- Schmidt, W., u.a. (2006). *Kindertraining Fußballspielen 4-12*. Stuttgart: Württembergischer Fußballverband.
- Schmidt, W. (2004). *Fußball Spielen – Erleben – Verstehen*. Schorndorf: Hofmann.
- Sinning, S. (2003). *Fußball lehren und lernen – Handlungsökologische Hintergründe eines spielbezogenen Vermittlungskonzepts*. Hamburg: Kovac.
- Weineck, J. (1990). *Optimales Fußballtraining*. Erlangen: Spitta.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: GYMNASTIK/ TANZ

Modul: M 10 2-Fach-BA Sport

Studieninhalte:

Die Vertiefung Gymnastik/Tanz bietet auf der Basis der erfolgreich abgeschlossenen Grundfachausbildung (M 5) die Erweiterung spezifischer sportfachlicher Handlungskompetenzen und sportfachlichen Wissens sowie Ergänzungen in sportpädagogischen, didaktischen, methodischen u. w. Themen. Die jeweilige Schwerpunktsetzung obliegt der /dem jeweiligen Veranstalter/in.

Prüfungsmodalitäten:

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Inhalt der Prüfung ist schwerpunktmäßig das in der jeweiligen Veranstaltung thematisierte Fachwissen. Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1.

Die theoretische Prüfung wird in Form einer 45 min. Klausur, eines 10 min Kolloquiums, einer 10-seitigen Hausarbeit oder eines Portfolios abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen.

Die praktische Prüfung umfasst zwei Teilbereiche, wobei zumindest die Einzelgestaltung mit Musik oder rhythmisch begleitet werden muss.

a) Einzelgestaltung/Demonstration

Die Einzelgestaltung muss Bezug nehmen auf die inhaltliche Schwerpunktsetzung des Seminars. Es sollen zum einen die technischen Fertigkeiten von Gymnastik und/oder Tanz demonstriert werden. Und zum anderen sollen in einer eigenständig erarbeiteten Choreographie vielfältige tänzerische Bewegungen mit unterschiedlicher räumlicher und dynamischer Struktur sowie Rhythmuswechsel gezeigt werden. Die Einzelgestaltung hat den zeitlichen Umfang von ca. 1½ – 2 Minuten.

b) Kurzlehrprobe mit (Klein-) Gruppe

Hier soll der Vermittlungsaspekt in den Vordergrund gestellt werden. Der Prüfling erhält aus seminarrelevanten Themen eine Aufgabe (per Losverfahren), die er (in) einer Kleingruppe vermitteln/umsetzen muss (ca. 10 Min.).

Literatur:

Beck, P. & Brieske-Maiberger, S. (2005). *Gymnastik Basics. Technik, Training, Methodik*. Aachen: Meyer & Meyer.

Fleischle-Braun, C. (2001). *Der moderne Tanz. Geschichte und Vermittlungskonzepte*. Stuttgart: Butzbach-Griedel.

Haselbach, B. (1993). *Improvisation, Tanz, Bewegung*. Stuttgart: Klett.

Mahler, M. & Kopp, P. (1993). *Kreativer Tanz*. Gümlingen: Zytglogge.

Nelson, G. (2002). *Drei Jahrzehnte Hip Hop*. Berlin: Henschel.

Neuber, N. (2004). *Kreative Bewegungserziehung – Bewegungstheater*. Aachen: Meyer & Meyer.

Postuwka, G. (1999). *Moderner Tanz und Tanzerziehung. Analyse historischer und gegenwärtiger Entwicklungstendenzen*. Schorndorf: Hofmann.

Rosenberg, C. (2001). *Praxis für das Bewegungstheater*. Aachen: Meyer & Meyer.

Schmidt, J. (2002). *Tanzgeschichte des 20. Jahrhunderts in einem Band*. Berlin: Henschel.

Wessel-Therhorn, D. (2004). *Jazz Dance-Training*. Aachen: Meyer & Meyer.

Zimmer, R. (2000). *Spielformen des Tanzes. Vom Kindertanz bis zum Rock'n Roll*. Dortmund: Modernes Leben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: HANDBALL

Modul: M 10 2-Fach-BA Sport

Studieninhalte:

Auf der Grundlage der im Grundkurs erworbenen Kompetenzen werden spezielle Inhalte des Handballspiels angeboten. Neben Erweiterungen der technischen und taktischen Fähigkeiten und Fertigkeiten erfolgen vertiefte Einblicke in unterschiedliche Erscheinungsformen dieser Sportart. Darüber hinaus werden relevante Bezüge zu ausgewählten Bereichen sportwissenschaftlicher Theoriefelder thematisiert.

Prüfungsmodalitäten:

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form eines 10 min Kolloquiums abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Prüfung des sportmotorischen Könnens:

Die Note setzt sich zusammen aus dem arithmetischen Mittel der Bewertungen der Spielformen 3-3 und 5-5, wobei taktische Aufgaben gelöst werden müssen.

Die praktischen Teilnoten werden gemittelt. Sie dürfen nur eine 5,0 beinhalten, die mit mindestens einer 3.0 ausgeglichen werden muss; eine 6.0 kann nicht ausgeglichen werden.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: LEICHTATHLETIK

Modul: M 10 2-Fach-BA Sport

Studieninhalte:

Auf der Basis der bereits absolvierten Fachausbildung Leichtathletik im Modul M6 zielt die Vertiefung Leichtathletik verstärkt auf Ausbildung von Vermittlungskompetenzen für Leichtathletikunterricht, im Kontext einer erweiterten Themenpalette bewegungs- und trainingswissenschaftlicher sowie sportpädagogischer, didaktischer und methodischer Schwerpunkte. Gleichzeitig werden mit der praktischen Erarbeitung leichtathletikspezifischer Techniken, Disziplinen und Wettkampfformen weitere Schwerpunkte zum Erwerb spezifischer sportmotorischer Handlungskompetenz gesetzt. Die nähere Ausgestaltung obliegt dem jeweiligen Veranstalter (siehe Kommentierung KVV).

Prüfungsmodalitäten:

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form eines 10 min Kolloquiums abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt.

Prüfungsbedingungen des sportmotorischen Könnens Leichtathletik / Vertiefung

Die Prüfung des sportmotorischen Könnens erfolgt als Leistungsprüfung in den Disziplinen:

- Weitsprung
- Diskuswurf
- 200 m Sprint
- Speerwurf
- 1500 m Lauf

Erläuterung zu den Prüfungsbedingungen des sportmotorischen Könnens:

Für die in Form eines Mehrkampfes durchgeführte Leistungsprüfung gelten die aktuellen leichtathletischen Wettkampfbestimmungen. Die Leistungsbewertung erfolgt nach Wertungstabellen des Fachbereichs.

Literatur:

Bauersfeld, K. & Schröter, G. (1998). *Grundlagen der Leichtathletik*. Berlin: Sportverlag.

Güllich, A. (2004). *Schüler-Leichtathletik*. Münster: Philippka.

Frey, G. (1984). *Laufen, Springen, Werfen*. Reinbek: Rowohlt.

Katzenbogner, H. (2002): *Kinder-Leichtathletik*. Münster: Philippka.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: SCHWIMMEN

Modul: M 10 2-Fach-BA Sport

Studieninhalte:

In dieser Veranstaltung wird – aufbauend auf die in der Grundfachausbildung Schwimmen erworbenen Kompetenzen - eine Erweiterung in Bezug auf die sportmotorische Handlungskompetenz und auf die Vertiefung bewegungs- und trainingswissenschaftlicher, sportpädagogischer und didaktisch-methodischer Fragestellungen vorgenommen. Eine mögliche Schwerpunktsetzung (z.B. auf die besondere gesundheitliche Bedeutung des Schwimmens, auf verschiedene Anwendungsbereiche wie Freizeit- oder Vereinssport etc.) liegt in der Hand des jeweiligen Veranstalters.

Prüfungsmodalitäten:

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die für den erfolgreichen Abschluss der Lehrveranstaltung notwendigen sportmotorischen Fertigkeiten/ Fähigkeiten im Sportschwimmen, Wasserspringen, Tauchen und Wasserball sowie der geforderte Seminarbeitrag werden unterrichtsbegleitend nachgewiesen.

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil.

Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form eines 10 min Kolloquiums abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Praktische Prüfungsinhalte:

Sportschwimmen: Komplexe Techniküberprüfung über 100 m Lagen (1)

Zeitschwimmen über 200 m in einer Lage nach Wahl (2)

Wasserspringen: Demonstration eines Sprungs nach Wahl (FINA-Tabelle) vom 3m-Brett und eines synchronen Sprungs vom 1m-Brett (maximal je 2 Versuche) (3)

Tauchen: Abtauchen einer Tauchstrecke mit Anlegen der ABC-Ausrüstung auf 3.80 m Wassertiefe (maximal 2 Versuche) (4)

Wasserball: Demonstration des einhändigen Passens und Fangens sowie

Komplexe Spielform mit Demonstration der Dribbeltechnik, Ballaufnahme und anschließendem Torwurf nach Doppelpass gegen einen passiven Gegner (5)

Synchronschwimmen: Gruppengestaltung (bis 5 Studierende) von min. 3 bis max. 5 min unter Einbezug ausgewählter Pflichtelemente

Von den Teilbereichsprüfungen 3 – 6 (Wasserspringen, Tauchen, Wasserball und Synchronschwimmen) können zwei abgewählt werden. Die verbleibenden 4 praktischen Teilbereichsnoten (wie auch die einzelnen Teilnoten innerhalb der Teilbereiche 3 und 5) dürfen nur eine 5,0 beinhalten, die mit mindestens einer 3.0 in einem anderen Teilbereich (bei Teilnoten innerhalb desselben Teilbereichs) ausgeglichen werden muss; eine 6.0 kann nicht ausgeglichen werden. Alle Teilnoten innerhalb eines Teilbereichs werden gemittelt. Die vier Teilbereichsnoten stehen im gleichen Verhältnis zueinander.

Literatur:

Cserepy, S. (2004). *Schwimmwelt. Schwimmen lernen – Schwimmtechnik optimieren*. Bern: Schulverlag blmv AG.

Elbracht, M. & Schnittger, R. (2003). *Sport unterrichten: Bewegen im Wasser – Schwimmen*. Kissing: WEKA Media.

Ungerechts, B., Volck, G. & Freitag, W. (2002). *Lehrplan Schwimmsport*. Schorndorf: Hofmann.

Wilke, K. & Daniel, K. (2002): *Schwimmen – Lernen, Üben, Trainieren*. Wiebelsheim: Limpert.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: TURNEN

Modul: M 10 2-Fach-BA Sport

Studieninhalte:

Die Veranstaltung Turnen Vertiefung versteht sich als eine Erweiterung der im Grundstudium im Bereich Turnen behandelten theoretischen und praktischen Vermittlung von Fertigkeiten und Fähigkeiten für das Turnen an verschiedenen Geräten (Reck, Boden, Stufenbarren, Parallelbarren, Sprunggeräte mit Absprunghilfen, Ringe, Gerätekombination). Die Veranstaltung eröffnet ein Erfahrungs-, Lern- und Handlungsfeld, in dem die Studierenden die Sportart/ das Bewegungsfeld Turnen auf verschiedenen Ebenen des Theorie-Praxis-Bezugs im Kontext didaktischer Entscheidungen erleben, erfahren, analysieren und reflektieren sollen. Die Inhalte aus der Veranstaltung Turnen im Modul M5 werden als bekannt vorausgesetzt. In der Veranstaltung wird mit Hilfe des in dort erworbenen theoretischen und praktischen Wissens das Turnen adressatengerecht aufgearbeitet. Dabei sollen das formgebundene Turnen und das Helfen und Sichern besonders gefestigt und vertieft werden.

Prüfungsmodalitäten:

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form eines 10 min Kolloquiums abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Die praktischen Teilnoten werden gemittelt. Sie dürfen nur eine 5,0 beinhalten, die mit mindestens einer 3.0 ausgeglichen werden muss; eine 6.0 kann nicht ausgeglichen werden.

Die fachpraktische Prüfung im Bereich Turnen des Moduls 10 umfasst 5 Prüfungsaufgaben, die sich aus folgenden Bereichen ergeben können:

Gruppe I : 1.Sprung (Kür)

2.Boden (Kür)

3.Schwingende Ringe (Kür)

4.Reck/ Stufenbarren (Kür)

5.Parallelbarren/ Schwebebalken (Kür)

Gruppe II :6.Helfen/ Sichern (Einzelprüfung in einer Kleingruppe)

7.Gerätekombination (Partnerkür)

8.weitere

- An den jeweiligen Geräten wird eine Kür gezeigt, die nach Schwierigkeitsgrad, Ausführung und Aufbau/ Gestaltung der Kür bewertet wird (Ausnahme Helfen und Sichern).
- Es müssen mindestens drei Kürübungen aus Gruppe I an genormten Wettkampfgeräten gezeigt werden.
- Die übrigen zwei Übungen können aus auch Gruppe II gewählt werden.

Literatur:

Becker, W., Bockhorst, R. & Haberstroh, K. (1995). *Hilfen zum Helfen*. Selm: GUVV.

Bruckmann, M. (1990). *Wir turnen miteinander*, Stuttgart: Förderges. d. Schwäb. Turnerbundes

Kassat, G. (1993). *Biomechanik für Nicht-Biomechaniker*. Rödinghausen: Fitness-Kontur.

Weitere Literaturangaben werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Beschreibung der Modulveranstaltungen und -prüfungen

Fachpraktisches Seminar: VOLLEYBALL

Modul: M 10 2-Fach-BA Sport

Studieninhalte:

In dieser Veranstaltung wird auf der Grundlage der im Grundkurs erworbenen Kompetenzen eine Vertiefung und Erweiterung der Inhalte vorgenommen. Neben Ergänzungen im technischen und taktischen Bereich (u.a. Sprungaufschlag, Abwehrtechniken, Angriffsvariationen, Läufer aus dem Hinterfeld, Feldverteidigungsvariationen) werden auch Fragen der Trainingsgestaltung in Schule und Verein angesprochen. Schließlich soll ein kurzer Einblick in den Hobby- (Mixed) und den Behindertenbereich im Volleyball gegeben werden.

Prüfungsmodalitäten:

2-Fach-BA (2,5 LP): Regelmäßige Teilnahme, Arbeitsaufträge, Prüfung in Theorie und Praxis

Die Prüfung besteht aus einem praktischen und einem theoretischen Teil. Die Prüfung gilt als bestanden, wenn beide Prüfungsteile mit mindestens 4.0 bewertet werden. Die Gesamtnote ergibt sich aus dem arithmetischen Mittel von Praxis und Theorie im Verhältnis 1:1. Wird ein Prüfungsteil (Theorie oder Praxis) nicht mit mindestens 4.0 bewertet, so gilt die Prüfung als nicht bestanden und muss im Ganzen wiederholt werden.

Die theoretische Prüfung wird in Form eines 10 min Kolloquiums abgehalten. Die Form der Prüfung wird von der/dem jeweiligen Dozent/in zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt. Inhalt der Prüfung sind die theoretischen Grundlagen des Bewegungsfeldes.

Prüfung des sportmotorischen Könnens:

1. Demonstration des Sprungaufschlages (3 – 5 Versuche)
2. Demonstration verschiedener Grundtechniken (Baggern, Zuspiel, Angriff aus dem Hinterfeld, Abwehr) in der komplexen Spielform „2 mit 2“ auf dem halben Spielfeld (3 – 5 Minuten pro Vierergruppe)
3. Spiel 6:6 mit Anwendung des 2:4-Systems, Zuspiel von Pos. II, Läufer aus dem Hinterfeld (Pos. I und VI), Feldverteidigung VI hinten
4. Die Teilübungen 1. und 2. ergeben 50 % der Gesamtnote, die Spielnote ebenfalls 50 Prozent. Wird eine Teilnote mit mangelhaft (5,0) bewertet, ist ein Ausgleich mit einer 3,0 oder besser möglich.

Literatur: Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.